4° Kst
1262

Staats-, Kreis- u. Stadtbibliothek Augsburg

Ad uſum Fr. Hyacinthi Ferler Prd: Praed

PINACOTHECA DAVIDICA
SIVE
PSALTERIUM
REGIS ET PROPHETÆ DAVIDIS,
C & L. Iconibus illuſtratum, atque verſibus Latino-Germanicis redditum.

EIGENTUM DER STADT AUGSBURG

Das iſt:

Davidiſcher Bilder-Saal/

Oder

Alle Pſalmen des Hocherleuchten Königes und Propheten Davids/

Wie ſolche nach ihrem fürnehmſten Innhalt / in 150. anmuthigen Kupffer-Bildern / und beygefügten Verſen männiglichen zur erbaulichen Luſt vorgeſtellet worden

Von

Johann Chriſtoph Kolb/ Kupfferſtecher in Augſpurg.

Mit Röm. Käyſerl. Majeſtät allergnädigſt-ertheiltem PRIVILEGIO.

AUGSPURG/ druckts Joh. Jac. Lotter/ 1711.

Geneigter Leſer!

ES iſt eine bedaurens-würdige Sache / daß der Teuffel unausgeſetzt bemühet iſt / den fürtrefflichſten Gaben und Geſchöpffen GOttes einen Schandfleck anzuhängen. Wir Menſchen haben ja davon die erſte und leidige Probe / da er dem herrlichen Bilde GOttes in unſern Stamm-Eltern noch in dem Paradieß einen unauslöſchlichen Klitter angeſchmieret hat. Und noch iſt ja keine ſo ſchöne Gabe GOttes / keine ſo nöthige Wiſſenſchafft / keine ſo nutzliche Erfindung / keine ſo fürtreffliche Kunſt / welche dieſer unreine Geiſt durch eingeführten ſchändlichen Mißbrauch beydes häßlich und verhaßt zumachen / nicht geſucht hätte. Ich will mit Fürbeygehung alles andern nur kürtzlichen Erwehnung thun / wie dieſer tauſend-Künſtler ſeine unreine Klauen auch an die ſo Edle Künſten der Mahlerey und des Kupfferſtechens geſchlagen habe / indem er nicht allein denen innerlichen Sinnen der Menſchen allerhand / zu unreiner Luſt reitzende Bilder fürzuſtellen pfleget; Sondern er weißt auch ſelbſt des Künſtlers Hand ſich zu gleichem Zweck zubedienen / und durch Vorſtellung ärgerlicher Bilder die Menſchen unvermerckt in ſchwere Sünden zuverleiten / daß durch ſothanen Mißbrauch öffters / die an ſich ſelbſt beliebte Kunſt bey keuſchen Gemüthern in eine häßliche blame gerathen iſt. Doch haben wir Teutſche es noch GOtt zu dancken / daß ſolche Greuel-Bilder mehr

bey einigen auswärtigen Nationen/ dann bey uns im Schwange gehen. Am allerwenigſten kan dieſes von dem Herrn Verleger gegenwärtigen Pſalter-Wereckleins geſaget werden/ als der da jederzeit bey ſeiner erlehrneten vortrefflichen Kunſt des Höchſten Ehre/ und des Nächſten erbauliche Luſt ſeinen fürnehmſten Zweck ſeyn laſſen; Wie er dann auch von geraumer Zeit her faſt mit lauter ſolchen Wercken beſchäfftiget geweſen/ welche nicht nur durch eine nette Vorſtellung die Augen ſehr beluſtiget; Sondern auch durch den Innhalt das Gemüth erbauet haben. Aller andern rühmlichen Arbeiten zugeſchweigen/ ſo kan das Edle Pſalter-Büchlein Davids ein unbetrüglicher Zeuge ſeyn/ geſtalten er ſolches nicht allein in dieſer jetzigen Art und Form heraus giebet; Sondern es iſt ſolches in kurtzverwichener Zeit/ mit eben dieſen 150. Bildern / nebſt beygeſetzten ausführlichen teutſchen Text der gantzen Pſalmen in Octav an das Tages-Liecht gegeben worden/ meiſtens der lieben Jugend in- und auſſer den Schulen zu heilſamer Ergötzung: Der Hoffnung gelebende / es werde durch dieſes annehmliche Gedächtnus-Mittel derſelbigen unvermercket und mit Luſt beygebracht werden/ was ſonſten nicht ohne Verdruß und ſaure Arbeit in Kopff zu bringen iſt. In gleichmäßigem rühmlichen Abſehen iſt er geſinnet geweſen / bey neulicher Zeit heraus gegebenem ſchönen Hauß- und Sitten-Buch Syrachs in 50. Kupffer-Bildern/ ſamt dem ausführlichen Text in Octav; Hernachmahls aber mit eben dieſen Kupffern in Quarto / auf das Früh-Jahr / ſo GOtt Leben und Geſundheit gibt / ohne den Text/ allein mit teutſch und lateiniſchen Verſen hervor zugeben geſonnen iſt. GOtt ſegne dieſe heilige Bilder-Arbeiten / und laſſe fromme Hertzen hierdurch ſo lange erbauet und ergötzet werden / biß ſie dahin gelangen / da ſie GOttes Angeſicht in aufgedeckter Klarheit ſchauen / und ſich an ſeinem allerheiligſten Bilde ſättigen werden ꝛc.

Pſalm

Q. D. B. V.

Pſalm 1.

Aſſiduus legis lector. Ejus felicitas. Miſera pravorum conditio.

Ein fleiſſiger Bibel-Leſer. Deſſen Glückſeeligkeit. Elender Zuſtand der Gottloſen.

Verſ. 1. 2. 3. 4.

Felix! O nimium felix! qui Biblia verſat
 Noctes atque Dies, mente manuque pia.
Hic fuerit ſimilis plantatæ ad flumina palmæ,
 Quæ ſua, quæ debet munera ferre, feret.
Aſt velut â ventis paleæ ſparguntur inanes;
 Sic nullum poterit pravus habere locum.

Wohl dem/ der Tag und Nacht des HErren Wort betrachtet/
 Und ſeines Hertzens-Luſt in ſolcher Ubung ſucht.
Der iſt gleich einem Baum an reiner Quell geachtet/
 Der nechſt der Blätter-Luſt bringt angenehme Frucht.
Wer aber Böſes übt / der bleibet nicht beſtehen/
Und muß wie leichter Spreu von jedem Wind zergehen.

Pſalm 2.

Ferocia Regum terræ. Eluſæ gentium minæ. Rex Sionis.

Das Toben der Königen. Die zernichtete Drohung der Heyden. Der König zu Zion.

Verſ. 1.2.3 4 5.6.

Quis furor heu vecors? Quæ non Conſilia tentant
Gentes? Atque audent frivola verba loqui?
Improba, dicentes, rumpamus vincula Chriſti.
Sed ridet minas, qui ſuper aſtra ſedet.
Te ſtatui Regem, Fili, inquit, in arce Sionis,
Sceptro contundes ſaxea corda tuo.

Was will der Heyden Rath und freches Toben heiſſen?
Wo manch vergebnes Wort aus ſtoltzem Munde bricht:
Ey laſſet / ſprechen ſie / uns ſeine Band zerreiſſen.
Doch GOtt / der ihrer lacht / zu ſeinem Sohne ſpricht:
Ich will als König dich auf Sions Berge ſtellen /
Dein Scepter ſoll die Leuth als weiche Töpffe fällen.

Pſalm 3.

Hoſtium mendax Perſuaſio. DEus Piorum protector. Fiducia contra hoſtes.

Falſche Beredung der Feinden. GOtt der Frommen Schutz. Vertrauen gegen alle Feinde.

Verſ. 2. 4. 5. 6.

Eheu! quanta meis inſurgit concio rebus,
Atque mihi in Domino ſpem negat eſſe meo.
Sed DEus exiſtens Clypeus mihi, ſupprimit hoſtes,
Et capite erecto gloria fracta redit.
Non igitur metuam vel centum millia, quamvis
Sæva meum truces in caput arma ferant.

Ach HErr! der Feinde Meng will meine Seel umringen/
Und ſpricht bey meinem GOtt mir Hülff und Hoffnung ab.
Du aber biſt mein Schild/ und kanſt die Feinde zwingen/
Daß mein verſchmächtes Haupt ſich wiederum erlab.
Drum laſt zu eitler Furcht ich nimmer mich bewegen/
Ob hundert tauſend gleich ſich mir zur Seiten legen.

Pſalm 4.

Veſanus vanitatis amor. Ductus Sanctorum mirabilis. Oculus Domini reddit ſecurum.

Thörichte Liebe des Eitelen. Wunderlaitung der Heiligen. GOttes Auge macht ſicher.

Verſ. 3.4.7.9.

Tantane vos vani cepit veſana voluptas?
Et tam falſa diu vos adamare juvat?
Mirificas Domini tandem cognoſcite, quæſo,
In quibus exercet, quos amat ipſe, vias.
Irradia noſtros divino lumine vultus,
Sic recubo tutus, ſic timor omnis abit.

Wie hat der eitle Tand doch euer Hertz gerühret?
Wie iſt der Lugen-Luſt euch ſo geſeſſen ein?
Erkennet/ daß der HErr auf Wunder-Wegen führet/
Die ihm durch Heiligkeit die liebſte Kinder ſeyn.
Wirff deiner Augen-Liecht/ O GOtt/ auf uns hienieden/
So lieg ich ohne Furcht / und ſchlaff in gutem Frieden.

Pſalm 5.

Ardor precum in piis. *Cultus Deo exhibitus.* *Juſtos coronat gratia.*

Der Frommen Gebetts-Eyfer. Der GOtt geleiſtete Dienſt. Gnade krönet die Gerechten.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11. 12. 13.

Te rogo, digneris voces audire precantis,
  Mi DEus, & linguæ ſuſcipe verba meæ.
Mane petens Templum, Te Te venerabor adorans
  Confidens animi de bonitate tui.
Diſcute mendaces; diſcedat turba malorum:
  Gratia ſed juſtos cingat, ut umbo, tuos.

HErr höre meine Stimm / früh will ich für dich tretten /
  Und bitten/ laß die Wort dir nicht zu wieder ſeyn.
Ich eyle Andachts-voll im Tempel anzubetten /
  Und ſtelle bloß hieſelbſt auf deine Güt mich ein.
Stoß aus der böſen Rott / die lauter Lügen hegen;
Die Frommen aber krön mit reicher Gnad und Seegen.

Pſalm 6.

Preces pro mitiganda pœna. Lacrymæ ob angores. Certa ſpes auxilii.

Gebett um Linderung der Straff. Angſt- und Buß-Thränen. Gewiſſe Hoffnung der Hülffe.

Verſ. 2. 3. 7. 8. 9. 10. 11.

Ne me, juſte DEus, juſtus furor opprimat oro:
Mentis ſed pavidæ quin miſerere meæ.
Heu madet aſſiduo lacrymarum lectulus imbre,
Et facies curis tabida conſenuit.
Sed fugitote mali, procul hinc diſcedite hoſtes:
Nam verba & lacrymas vult DEus eſſe ratas.

HErr hemme deine Straff / wend deines Zornes-Ruthen /
Schau / wie iſt mein Gebein mit Schrecken angefüllt.
Ich netz die gantze Nacht das Bett mit Thränen-Fluthen /
Und bin für Trauren gantz ein ungeſtaltes Bild.
Doch weicht ihr freche Feind / ihr ſolt zurücke gehen;
Dann GOtt hört mein Gebett / und Buß-betrübtes Flehen.

Pſalm 7.

Innocentis preces adverſus hoſtes. Dei ſagittæ ultrices. Pravus ſuo dolo capitur.

Der Unſchuldigen Gebett wider die Feinde. GOttes Rach-Pfeile. Der Gottloſe fällt in ſein eigen Netz.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 10, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17.

Obſis, Juſte Pater, ne ſim data præda leonum,
Brachia cum miſero cordaque pura ſient.
En DEus intendit nervum, ſua tela paravit:
Jam gladios acuit, jam mala turba cadet:
Parturit, ecce, dolos hoſtis, mala multa minatur,
Sed miſer in foveas incidit ipſe ſuas.

Laß nicht der Feinde Rott / wie Löwen mich ereylen /
Dieweil mein Hertz und Hand von aller Boßheit frey.
Seht doch wie GOttes Schwerdt mit ſcharf-gewetzten Pfeilen/
Samt tödtlichem Geſchoß zur Rach gerüſtet ſey.
Drum laß der böſen Sinn auf Unglück immer dencken /
Wer eine Grube gräbt / muß ſelbſt darinn verſencken.

Pſalm 8.

Laudes Infantum. Chriſti Exinanitio. Ejuſdem Exaltatio.

Lob der Unmündigen. Chriſti Erniedrigung. Deſſelben Erhöhung.

Verſ. 1. biß letzten.

Magne DEus! qui cuncta regis, qui Lumina Cœli
Condis, & Infantum laudibus ora reples:
Hicce tibi curæ eſt, qui ſe putat eſſe relictum?
Quem tamen ad Cœlos laudis honore feres.
Ipſius Imperio ſubſunt animalia campi,
Aere quæ volitant, per mare quæque natant.

Dein Nahm / O Herrſcher! iſt groß über alle maſſen;
Auch der Unmünd'gen Mund von deinem Lobe thönt/
Wer iſts/ der dort am Creutz ſich klagt von GOtt verlaſſen?
Der iſts / den deine Hand mit Schmuck und Ehren krönt.
Du haſt als HErren Jhm / was man nur ſihet leben /
Schaaf/ Ochſen/ wilde Thier/ Fiſch/ Vögel untergeben.

Pſalm 9.

Mira & Judicia Dei. Præſidium in Anguſtiis. Belliſinis hoſtibus infelix.

Die Wunder und Gerichte GOttes. Schutz der Armen. Unglückliches Ende des Krieges.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 16. 17. 19.

Mira tua, & meritas geſtit mens dicere laudes,
Qui Judex juſtus totius Orbis eris.
Affers auxilium miſeris, defendis egenos:
Nec tibi fidentes deſeruiſſe potes.
Terga dabunt hoſtes, enſes atque oppida franges:
Capti ſunt laqueo, quem poſuere, ſuo.

Dir danck ich / groſſer GOtt / preiß deine Wunderthaten /
Der du ſchon zum Gericht haſt deinen Stuhl bereit.
Du kanſt in aller Noth mit Schutz dem Armen rathen /
Der dich mit Glauben ſucht / und um die Hülffe ſchreyt.
Die Schwerdter ſind entzwey / die Städte umgekehret /
Und die Gottloſe Rott ihr eignes Netz bethöret.

Pſalm 10.

Impius elatus & blaſphemus. Piis inſidias parat. DEus videt ſuosque juvat.

Der Gottloſen Frevel und Läſterung. Die den Frommen gemachte Nachſtellung. Göttlich erbettene Hülffe.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

Heu! quoad, Alme, lates? Cum nos, en, opprimat hoſtis,
Audiat & dives vituperare Deum.
Præparat inſidias, miſeros obſervat ab antris,
Ut ſubito in laqueos, & loca mortis agat.
Surge Pater, confringe malos, hos reſpice preſſos,
Neve malus dicat: non videt iſta DEus.

Wie tritteſt du ſo fern/ und hältſt dich/ HErr/ verborgen!
Schau wie der Feind dich ſchmäh/ und uns zu Boden drück.
Er lauret in der Höhl/ und richt dahin ſein Sorgen;
Daß er den Armen ſchnell mit ſeinem Netz berück.
Hilff HErr der armen Schaar/ ſonſt möchte jener ſprechen:
GOtt fraget nichts darnach/ ich will ſie gar zubrechen.

Pſalm II.

Pii impetuntur ab impiis. Omnia ſcrutatur DEus. Immittit malis tonitru.

Der Gottloſen Hinterliſt. GOttes prüfendes Auge. Ein Wetter der böſen Lohn.

Verſ. 3. 5. 6. 7.

In latebris torquent ſinuoſum fortiter arcum,
Ut tacitè feriant, qui pietate vigent.
At DEus intentos oculos habet omnia cernens:
Approbat ille bonos; Improbat ille malos.
Incutit his tonitru, & reboantia fulmina vibrat:
Pro miti pluvia ſulphur & ignis erunt.

Man ſiht das böſe Volck die Pfeil und Bogen faſſen/
Daß es den Frommen fäll: GOtt aber ſchauet drauf.
Und weil er dieſe liebt/ ſo muß er jenes haſſen.
Sein wachſams Augen-Liecht prüfft aller Menſchen Lauff.
Er wird die Böſen ſchnell im Sturm von hinnen raffen/
Und ihnen nach Verdienſt Blitz/ Feur und Schwefel ſchaffen.

Pſalm 12.

Paucitas fidelium. DEus ſe fallacibus opponit. Ejus ſermo clarus eſt.

Geringe Zahl der Frommen. GOtt der Böſen Feind. Lauterkeit des Göttlichen Wortes.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Defecêre boni, ſuccurre his, Maxime Divûm.
Nam quæ vox loquitur, pectora falſa negant,
Contere fallaces, linguamque ſuperba loquentem,
Et quæ, quis Dominus, quem vereamur? ait.
Sermo Dei nitido eſt argento purior omni,
Quod focus ipſe probum terque quaterque probat.

Hilff HErr / wie haben doch die Frommen abgenommen?
Wie herrſcht der Heuchel-Gifft bey gantz verwirrter Lehr?
Du wolteſt doch zu Hülff dem armen Häufflein kommen/
Weil ſie der Stoltze drückt/ und ſpricht: Wer iſt der HErr?
Doch wie das Silber wird im Tigel wohl bewähret/
So bleibt des HErrn Wort durchläutert und verkläret.

Pſalm 13.

Tarditas opis moleſta. Gloria hoſtium eluſa. Gratiæ Dei pſallendum.

Verzug der Göttlichen Hülff. Zernichteter Ruhm der Feinde. Wohl ausgeſchlagene Hoffnung.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6.

Væ! quoad avertes â me tua lumina, quæſo?
Quando mihi â curis eſt reditura quies?
Reſpice proſtratum, ne vana ſuperbia jactet,
Jam rebus ſeſe prævaluiſſe meis.
Spe plenus Domino laudes & cantica dicam,
Unde mihi venit ſæpe petita ſalus.

Wie lang? Ach HErr wie lang wilſt du denn mein vergeſſen?
Wie lange plagt mich doch die Sorge mancherley?
Ach ſihe wie mein Feind / aus ſtoltzem Muth vermeſſen
Sich rühmet / daß er mir zu ſtarck und mächtig ſey.
Doch will ich Hoffnungs voll HErr deinen Ruhm beſingen /
Weil du mir gnädig biſt / und hilffſt in allen Dingen.

Pſalm 14.

Atheorum mala turba. Nullus ſub cœlo juſtus. Deſiderium Meſſiæ.

Hauffe der GOttes-Verlaugner. Allgemeine Abweichung der Menſchen. Verlangen nach dem *Meſſia.*

Verſ. 1. 2. 3. 7.

Eheu! quam ſtolido ſic cogitat impius auſu,
    Non eſt quem metuas, quem vereâre, DEus.
Hic videt ê Cœlis: abierunt paſſibus omnes
    Curvis: inque bono non ſtetit unus homo.
O DEus Iſrael ſolvas ſi compede vinctum!
    Jacob ſic fierent gaudia magna Domus.

Es ſpricht der freche Thor/ der Ausbund aller Sünder/
    Kein GOtt iſt weder hier/ noch in der Himmels-Höh.
GOtt aber ſchaut herab auf alle Menſchen Kinder/
    Und find/ daß einer nicht auf gutem Wege geh.
Ach daß auf Iſrael die Hülff aus Zion käme!
Damit auch Jacob Theil an ſolcher Freude nehme.

Pſalm 15.

Veri Eccleſiæ cives ſunt, Recta facientes. Vera loquentes. Mala fugientes.

Wahre Glieder der Kirchen ſind/ die Gutes thun. Die Warheit reden. Das Böſe laſſen.

Verſ. 1. biß letzten.

Quis tua templa DEus, tua quis tentoria dignus
Incolet? & montis ſtabit in arce Sion?
Qui, quantum poterit, ſequitur dictamina legis,
Recta modo faciens, nec niſi vera loquens.
Qui ſine fraude colit Domini præcepta colentes,
Fœnora rejiciens, munera nulla petens.

Wer wohnt/ O groſſer GOtt! in deiner Tempels-Hütten?
Wer bleibt mit ſeinem Fuß auf deinem Berge ſtehn?
Der/ ſo nicht freventlich aus GOttes Weg geſchritten/
Und läſt kein Läſter-Wort aus ſeinem Munde geh'n.
Der die Gottloſen haßt/ die Frommen aber ehret/
Und den kein Wucher-Geld/ noch auch Geſchenck bethöret.

Pſalm 16.

Felix ſors & hæreditas. Holocauſta Deo inviſa. Chriſti reſurgentis exaltatio.

Das glückliche Los und Erbe. Die GOtt-verhaßte Opffer. Des aufferſtandnen *Meſſiæ* Erhöhung.

Verſ. 1.2.3 4.6.10.11.

Cuſtodi tibi confiſum: mea gaudia Sancti:
Quam bene ſors cecidit, cum datur hiſce frui.
Odi qui falſi libamina ſanguinis edunt,
Quique Deos falſos, quos venerentur, habent.
Me Morti eripies, ereptum ducis ad aſtra,
In queis ſunt dextræ gaudia longa tuæ.

Mein GOtt bewahre mich; Und die ſo meine Freude/
An welchen mir das Los auf ſchönes Erbe fällt.
Den aber treffe ſtets betrübtes Hertzenleyde/
Der ſich mit Opffer-Blut für frembde Götter ſtellt.
Es wird Verweſungs-frey dein Heiliger geneſen/
Da/ wo der Freuden-Füll/ und ewig lieblichs Weſen.

Pſalm 17.

DEus ſcrutator Cordium. Protector Piorum. Contraria hominum gaudia.

GOtt ein Hertzen Prüfer. Ein Beſchützer der Frommen. Die ungleiche Freude der Menſchen.

Verſ. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 14. 15.

Noſtri nocte, DEus, cordis ſcrutare receſſus,
En cupidè ſector, quæ tua verba volunt.
Protege me veluti ſervatur pupula cara,
Impia dum miſerum perdere turba ſtudet.
Huic venter, nummi, proles ſunt præmia vitæ,
Me ſatiant vultus gaudia plena Dei.

HErr du beſuchſt mein Hertz/ zu forſchen was es tauge/
Und findeſt/ daß ich geh nach deiner Lippen Wort.
Erhör und ſchütze mich/ als Apffel in dem Auge/
Weil mich der loſe Hauff umgibt an allem Orth.
Laß bey der Kinder Meng mit Gut ſich jene füllen/
Ich werd an deinem Bild dort mein Begierde, ſtillen.

Pſalm 18.

DEus Piorum Clypeus. Ejus ira terribilis. Origo victoriæ.

GOtt der Frommen Schild. Deſſen erſchröcklicher Zorn. Urſprung des Sieges.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41.

Petra DEus, Clypeusque mihi, cui Cantica pſallam:
Me terrent mortis carcer & unda ſtygis.
Deſuper intonuit, ceciderunt nubibus atris
Cum nimbis grando, miſtaque flamma vorax.
Per te dextra, DEus, circumfert arma ſalutis,
Concidet ante meos turba profana pedes.

Ich preiſe meinen GOtt / der mich als Schild beſchützet /
Wann Tod und Belial mit Band und Flutten ſchröckt.
Seht / wie verzehrend Feur aus ſchwartzen Wolcken blitzet /
Und wie des Donners Macht den Erd-Grund aufgedeckt.
GOtt rüſtet mich mit Krafft / und läßt mich freudig Siegen /
Daß ich ſeh meine Feind gebücket für mir liegen.

Pſalm 19.

Loquela Cœlorum. Tentoria ſolis. Lex Domini lucens.

Die Sprach der Himmel. Das Hauß der Sonnen. Das klare Geſetz des HErrn.

Verſ. 8.9.10.11.12.13. 2.3.5.6.7.

En, tibi ſtelliferi ſpatioſa volumina Cœli
Narrabunt Domini facta ſtupenda ſui:
In queis lativago poſuit tentoria ſoli,
Non eſt quod flammas illius effugiat.
Sicce Dei mandata micant, & corda ſerenant,
Omnes & ſuperant, quas habet orbis, opes.

Der Himmel Wunder-Zier erzehlen GOttes Ehre/
Und deren Veſte rühmt die Wercke ſeiner Händ.
Hier iſt der Sonnen Hauß bey andrem Sternen Heere/
Sie lauffet wie ein Held von eim zum andern End.
Des HErren reines Wort/ der Seelen Liecht und Speiſe/
Iſt über feines Gold/ und macht die Albern weiſe.

Pſalm 20.

Votum pro ſalute Regis. Salutare militiæ ſignum. Vera & vana militantium ſpes.

Wunſch vor die Regenten. Heilſames Feld-Panier. Wahre und falſche Hoffnung der Kriegenden.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8 9.

Audiat Omnipotens, tegat & te Numinis umbra:
    Grata Deo dextræ ſint holocauſta tuæ.
Nunc adeo circum victricia arma feremus,
    Nomine ponentes noſtra trophæa Dei.
Cedite fidentes in equis bigisque rotarum,
    Stamus at erecti, ſpes quia noſtra DEus.

Der HErr erhöre dich aus ſeinen Zions-Höhen/
    Und denck im Heiligthum an deine Opffer-Gab.
Ich mercke wie der HErr mir läſſet Hülff geſchehen/
    Wann ich zum Feld-Panier nur ſeinen Namen hab.
Wir ſtehen aufgericht/ und jene ſind geſchlagen/
Weil ſie verlaſſen ſich auf ihre Roß und Wagen.

Pſalm 21.

Precum exauditio. Bonorum conceſſio. Impiorum interitus.

GOtt höret das Gebett. Erfüllet mit Seegen. Vertilget die Gottloſen.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 13.

Mi DEus, immenſæ celebrat tua robora dextræ
Qui, te, quæ petiit, Rex, tribuente tulit.
Vota imples, concedis opes, multumque bonorum,
Atque corona auri cingis honore caput.
Fac, quæſo, ignis edax ſævos ut devoret hoſtes,
Dirige in hos nervi ſpicula recta tui.

HErr GOtt in deiner Krafft wird ſich der König freuen/
Nichts/nichts wird ihm verſagt/ was nur ſein Mund begehrt.
Auch pflegſt du ſeinen Schooß mit Seegen zubeſtreuen/
Und wird der güldnen Cron auf ſeinem Haupt gewährt.
Laß ſie nebſt ihrer Brut dein Zorn und Feuer fühlen/
Wann du nach ihnen wirſt mit deiner Sehnen ziehlen.

Pſalm 22.

Meſſias deſertus. Malorum turba circundatus. In Regem exaltatus.

Der *Meſſias* klagt ſich verlaſſen. Mit böſer Rott umgeben. Wird zum König erhöhet.

Verſ. 2.7.8.9.12.13.14.16.17.18.19.20.21.22.28.29.30.31.

Deſeris anne Pater flentem, quem deſpicit omnis
Turba minax, veſtis cui mea præda fuit.
Nam circum venere canes, venere leones.
O DEus afflicto, nam potes, adfer opem!
Aſt erit, ecce, mei Regni ſine fine poteſtas
Et gentes terræ tradita juſſa colent.

Mein GOtt! wie haſt du doch mich Thränenden verlaſſen?
Mein Kleid wird ihre Beut / und ich bin ihr Geſpött.
Sie wollen meine Seel wie Hund und Löwen faſſen /
Ach eyle mir zur Hülff / eh mich der Unfall tödt.
Doch ſoll als König ich noch einſt erhöhet werden /
Vor dem gebücket ſtehn die Fetten dieſer Erden.

Pſalm 23.

Piorum paſcua. Eorum ſecuritas. Et ſpiritualis voluptas.

Der Frommen Weyde. Sichere Geleitung. Geiſtliche Wolluſt.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

Per loca quæ claros ad rivos herbida ducit
  Ut paſcat ſaturas me Deus inter oves.
Non metuam, obſcura ſit quamvis ſemita valle;
  Nam baculi avertit virga pericla tui.
Lautas tute paras epulas, oleo caput ungis,
  Cœleſtisque dabis pocula plena meri.

Der HErr der iſt mein Hirt / und läßt mir nichts gebrechen /
  Er führt auf grüner Au mich fort zu reiner Quell.
Muß ich als Wandrender durch finſtre Thäler brechen /
  So ſchützet mich ſein Stab für allem Ungefäll.
Dort hat Er ſeinen Tiſch bereit für meine Seele /
Er ſchenckt mir reichlich ein / und ſalbet mich mit Oele.

Pſalm 24.

Nuncius adventus Meſſiæ. Quæſtio quis ſit? Iterata quæſtio.

Anſag der Zukunfft des Meßiä. Anfrag wer Er ſeye? Wiederholete Anfrag.

Verſ. 7. 8. 9. 10.

Tollite clauſtrahomines & portas pandite terræ,
Laudis ut introeat Rex, decus omne habens.
Rex novus iſte quis eſt, quem gloria tanta coronat?
Armorum Dominus, militiæque potens.
Dic, Rex iſte quis eſt, cui ſint hæc nomina laudis?
Caſtrorum Dominus, qui decus omne tulit.

Auf / auf / was in der Welt / erhöhet eure Thüren /
Und haltet eure Thor zum Einzug nun bereit.
Wer iſts den man daher in ſolcher Pracht ſiht führen?
Es iſt der ſtarcke GOTT / großmächtig in dem Streit.
Wer iſt Er? frag ich noch/ laßt ſeinen Nahmen hören;
Er heißt HErr Zebaoth / ein König aller Ehren.

Pſalm 25.

Vota & Refugium afflictorum. Peccata juventutis eorumque remiſſio. Vera & ſecura via.

Das Verlangen der Betrangten. Bitte um Vergebung der Sünden der Jugend. Um die Göttl. Leitung.

Verſ. 1. 2. 4. 5. 7. 8. 9. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

O DEus Omnipotens! petor undique ab hoſtibus unus,
Ad te ſunt animæ vota levata meæ.
Ne, precor, aſpicias fatuæ peccata juventæ,
Da veniam erratis, ſunt quia magna, meis.
Pange vias vitæ, tua quæ ſit ſemita monſtra,
Et de caſſe meos eripe, quæſo, pedes.

Weil meiner Feinde viel / wolſt du dich zu mir wenden /
Nach dir / O GOtt! nach dir ſteht mein Verlangen hin.
Ich bitt / gedencke nicht jetzt meiner Jugend Sünden /
Nach denen ich gewiß der gröſte Sünder bin.
Ach leite du mich ſelbſt auf allen deinen Wegen /
So werden ſie umſonſt mir Strick und Netze legen.

Pſalm 26.

Frequentatio ſacrorum. Exploratio cordis. Piorum amor, impiorum odium.

Beſuchung des Gottesdienſts. Prüfung des Hertzens. Liebe der Frommen/ und Haß der Böſen.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Ipſe manus Pietate lavans, Altaria ſector,
In queis eſt laudis gloria fixa tuæ.
Hem tibi confido, DEus, excute viſcera cordis.
Nam tua me recte vivere verba docent.
Odi, crede, vafros, cœtus fugioque malorum.
Impia conantis nullius hoſpes ero.

Ich will zu dem Altar mich in der Unſchuld machen/
Da man mit frohem Danck/ HErr/ deine Wunder hört.
Verſuch und prüfe doch mein Hertz in allen Sachen/
Ob auch mein Wandel ſich nach deiner Wahrheit kehrt.
Ich will von Hertzens Grund gottloſe Leute haſſen/
Und werd bey falſcher Rott mich nimmer finden laſſen.

Pſalm 27.

DEus tutiſſimum aſylum. Cupiditas reviſendi templum. DEus fidiſſimus amicus.

GOtt die ſicherſte Zuverſicht. Verlangen nach dem Hauß des HErrn. GOtt der getreueſte Freund

Verſ. 1. 2. 3. 5. 10. 11.

Eſt DEus alma mihi lux, petra, potentia vitæ:
Irruat hoſtis atrox, corruet ecce brevi.
Id precor â Domino, nitida ut ſua Templa reviſam:
Heic modulata frequens carmina ſancta canam.
Et quoniam proprii me deſeruere Parentes,
Dirige quæſo tua me, DEus, ipſe manu.

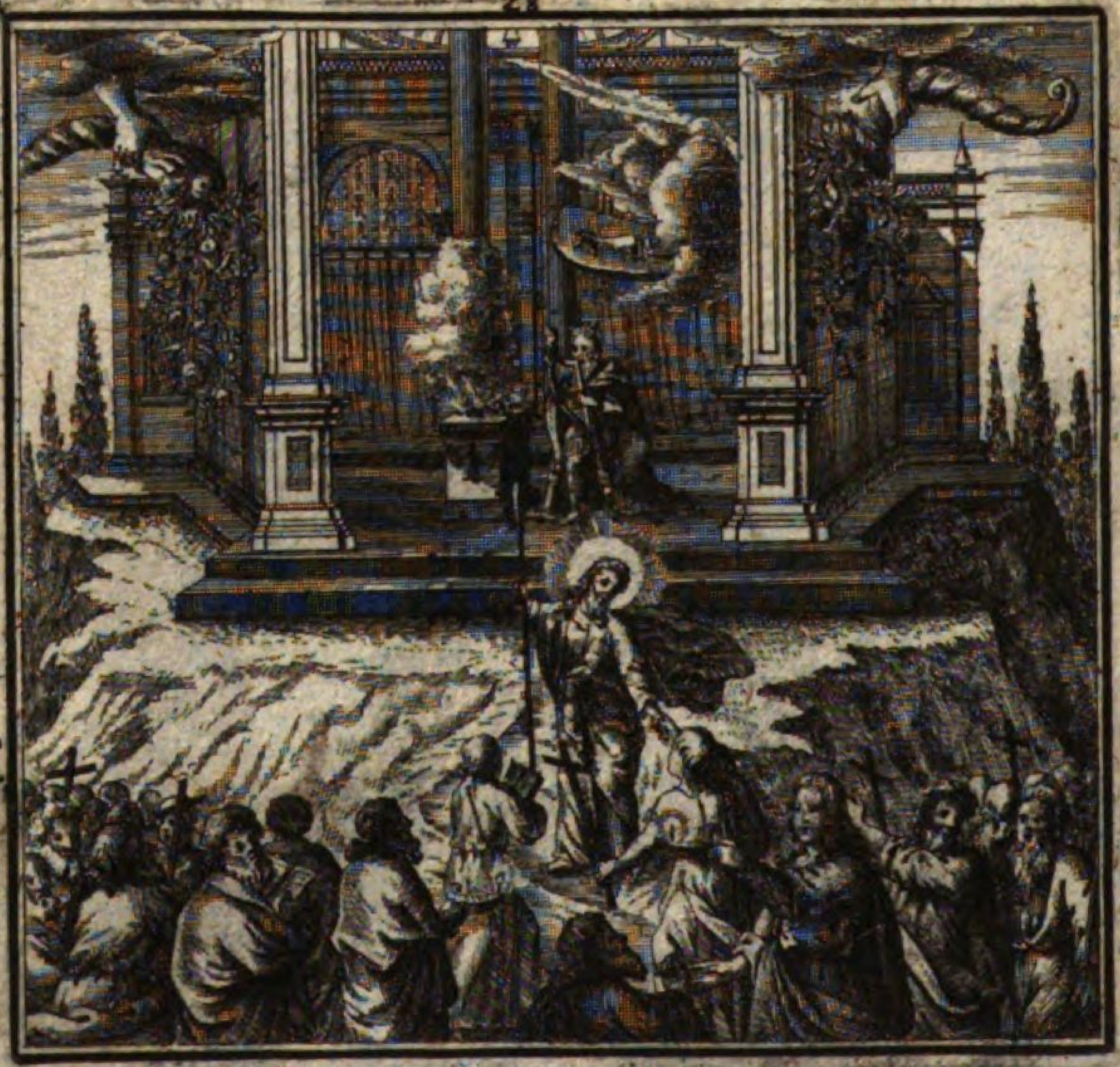
Der HErr der iſt mein Liecht / die Krafft in meinem Leben /
Drum hab ich keine Furcht / wann mich der Feind umringt.
Ach! möcht ich / andern gleich / mich in ſein Hauß begeben /
Woſelbſt man ihm zum Lob ein reines Opffer bringt.
Es mag mein Vatter auch und Mutter mich verlaſſen /
So wird der HErr mich doch mit ſeinen Händen faſſen.

Pſalm 28.

Grates pro exauditis precibus. Et pro præſtita defenſione. Preces pro animæ paſcuis.

Danckſagung wegen erhörten Gebetts. Und wegen geleiſteten Schutzes. Bitte um die Geiſtliche Weyde.

Verſ. 6. 7. 8. 9.



Sit decus omne Deo, ſit laus & gloria Patri;
  Nam facili noſtras accipit aure praces.
Eſt capitis clypeus DEus, eſt certiſſima virtus:
  Illius hinc laudes carmina noſtra ſonant.
Paſce tuum populum, ſerva tibi pectora fida,
  Dona pace pios, & ſuper alta vehe.

Ich will den HErren ſtets mit Mund und Saiten loben/
  Weil er genädiglich mein Flehen hat erhört.
Er hat durch ſeine Stärck ſich mir zum Schild erhoben/
  Deßwegen ihn mein Hertz mit einem Danck-Lied ehrt.
Auf/ HErr/ hilff deinem Volck/ und ſeegne diß dein Erbe.
Auch weyde ſie als Schaaf/ daß deren keins verderbe.

Pſalm 29.

DEus eſt adorandus. Tonat in nubibus. Suos robore & Pace beat.

GOtt ſoll man anbetten. Er donnert in den Wolcken. Segnet die Seinen mit Krafft und Seegen.

Verſ. 1, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8 9. 11.

Huc afferte preces, Reges, & dicite laudes,
Qui tonat in cœlis, & ſuper aſtra, Deo.
Nudarunt ſilvas, movere tonitrua cervas:
Voce DEI cedri concutiente cadunt.
Robora ſed populo reddet DEus, omnibus illo
Dante ſalutiferæ commoda pacis erunt.

Bringt ihr Gewaltigen dem HERREN ſeine Ehre/
Der ſeine Donners-Stimm dort aus den Wolcken ſtößt:
Er bricht die Cedern-Bäum / die Berge beben ſehre/
Und ſteht das ſchichtern Wild in Wäldern gantz entblößt.
Jedoch das fromme Volck wird ſeine Krafft erhalten/
Und der gewüntſchte Fried ſtets über ihnen walten.

Pſalm 30.

Grates pro ſanitate reſtituta. Ira Dei momentanea. Planctûs in Gaudium mutatio.

GOtt errettet von Kranckheit. Zürnet einen Augenblick. Verkehrt das Leid in Freud.

Verſ. 2.3 4 6.12. 13.

Laudo DEum, qui me revocat ad lumina vitæ,
    Ad ſtyga cum plures atque ſepulcra ruunt.
Veſpertina graves traxere crepuſcula fletus:
    Aſt effuſa novum gaudia mane tulit.
Corpora tu nudas ſacco, & me gaudia cingunt;
    Hinc tibi jam grates carmina noſtra ferent.

Jch preiſe GOtt/ der mich vom Krancken-Bett befreyet/
    Da mancher ſonſten wurd zur Grabes-Höhl gerafft.
Nur einen Abend lang iſts/ das man weint und ſchreyet/
    Weil GOTT am Morgen früh uns wieder Freude ſchafft.
Er zeucht den Traur-Sack aus/ verkehrt die Klag in Reigen:
Drum ſoll mein Saiten-Spiel ſein Lobe nicht verſchweigen.

Pſalm 31.

Implorat divinam opem. Queritur ſe miſerum & contemtum. Tempus in manibus Domini.

Flehet um Göttl. Hülffe. Klaget ſich verſchmachtet und verachtet zu ſeyn. Stellt ſeine Zeit in Gottes Hand.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Fer, DEus, auxilium, dux & fortiſſima turris,
  Retibus eripias, qui tibi corda dedit.
En, luctu ſpecies contabuit; en, fugit omnis:
  Et ſum vicinis fabula facta meis.
In te ſpes poſita eſt, noſſi tu tempora vitæ:
  Sed cadet in ſtygios turba maligna lacus.

HErr GOtt mein Fels und Burg/ eyl/ zeuch mich aus den Netzen/
  In deine treue Hånd befehl ich meinen Geiſt.
Ich bin verſchmachtet ſchier/ den Todten gleich zu ſchätzen/
  So/ daß man vor mir flieht/ und mich mit Fingern weißt/
Mein GOtt/ auf den ich hoff/ hat meine Zeit in Hånden/
Er wird die falſche Rott verſtummt zur Hölle ſenden.

Pſalm 32.

Moleſta eſt peccatorum tectio. Felix cui peccata remiſſa. Cœleſtis hodogeta.

Verheelung der Sünden. Vergebung derſelben. Himmliſcher Wegweiſer.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 8. 9.

Heu! peccata tegens fletu jam tabeo totus,
Noctes atque Dies nam tua dextra premit.
Aſt felix, peccata Deus cui facta remittit,
Cujus ut involucro crimina tecta latent.
En, monſtrabo viam, atque meo te lumine ducam:
Ne ſimiles mulis, neve ſietis equis.

Es dorret mein Gebein von den verheelten Sünden/
Weil Gottes ſchwere Hand ligt Tag und Nacht ob mir.
Laß mich das rechte Wohl/ der Sünden Ablaß finden/
Die ich jetzt ohne falſch/ mein GOTT/ bekenne dir.
Dich ſoll mein Augen-Liecht auf rechten Wege bringen.
Seyd nicht wie Roß und Mäul/die man mit Zäum muß zwingen.

Pſalm 33.

Excitatio ad laudem Dei. Magna Dei bonitas & potentia. Providentia univerſalis.

Erweckung zum Lobe Gottes. Wie groß Gottes Güte und Macht? Seine allgemeine Regierung.

Verſ. 1. 2. 3. 5. 6. 13. 14. 15.

Qui colitis pietate Deum, cantate ſonoris
　Chordis, & laudes carmina veſtra ſonent.
Eſt magnum Domini bonitas extenſa per orbem,
　Et ſunt afflatu ſidera facta ſuo.
Proſpicit in terris cunctos ê ſanguine natos,
　Horum facta videt, cordaque rite regit.

Ihr Frommen/dancket GOtt/ſingt Ihm auf Saiten-Spielen/
　Kommt/ daß ihr ſein Gericht mit neuen Liedern preißt.
Er läſſet ſeine Güt uns auf der Erden fühlen/
　Und alles Himmels-Heer ſteht durch ſein Wort und Geiſt:
GOtt ſihet aus der Höh/ hier auf der Menſchen Sachen/
Und lencket ihren Sinn in allem / was ſie machen.

Pſalm 34.

Celebratio Dei. Cuſtodia Angelorum. Modus acquirendi vitam beatam.

Lobe GOttes. Der Engel Schutz. Mittel ein glück-ſeeliges Leben zu erlangen.

Verſ. 1.2.3.4.8.12.13.14.15,16.17.

Ora Deo dicent magnas cum carmine laudes,
Exul ut hæc ſpectans gaudia certa ferat.
Angelus eſſe facit ſalvos noctesque diesque,
Circuit & caſtris, qui timuere Deum.
Huc age, qui cupiat felicia tempora vitæ:
Quæ bona ſunt facito, quæ mala cunque fuge.

Ich will des HErren Lob im Hertz und Munde hegen/
Daß es zu frohem Troſt auch der Elende hört.
Des HErren Engel pflegt ſich um ſein Volck zulegen.
Kommt/ lernet Gottesfurcht/ wer gute Tag begehrt.
Des Höchſten Aug und Ohr ſteht nur den Frommen offen/
Wann den/ der Böſes thut/ hat Blitz und Unglück troffen.

Pſalm 35.

Divina protectio. Hoſtium in fugam conjectio. Inſidiarum aliis paratarum perpeſſio.

GOtt ſchützet die Fromen wider ihre Feinde. Diſe werden in die Flucht gejaget. In ihren eigenen Netzen gefangen.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

Numen ſurge, meis hoſtis ſis hoſtibus oro;
Scutum prende tuum, corripe tela manu.
Angelus exagitet, paleas ut ventus inanes:
Atque ſit in tenebris non via certa malis.
En laqueos tendunt, foveas fecere profundas,
Aſt ipſos capient, retia tenſa mihi.

HERR ſtreite wider die / ſo feindlich auf mich rennen /
Ergreiffe / mir zur Hülff / die Waffen / Schild und Spieß.
Dein Engel ſtoſſe ſie wie leichten Spreu von hinnen /
Und ſetz auf duncklen Weg der flücht'gen Feinde Füß.
Netz / Gruben / Ungemach / die ſie mir ohn verſchulden
Geſtellet / müſſen ſie gewißlich ſelbſt erdulden.

Psalm 36.

Bonitas Dei cuncta ſervans & protegens. Voluptatis ſpiritualis conceſſio. DEus fons & lux perennis.

Wie groß ſey Gottes Güte? Genuß der geiſtl. Wolluſt. Himmliſches Liecht und Quelle.

Verſ. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Quanta Dei bonitas! quum bruta & ſemine natos
    Humano dextræ protegit ala tuæ.
Hoſce voluptatis cumulo ceu flumine potas,
    Atque domûs tribuis dona opulenta tuæ.
Te penes eſt etenim vitæ fons ille perennis:
    Cernere luce tua lumina ſancta licet.

Wie theur/ wie groß/ O GOtt! ſind deine Güt und Gaben?
    Worunter/ was da lebt/ als ſichren Flügeln ruht.
Du pflegſt in deinem Haus mit Gütern ſie zu laben/
    Und tränckſt mit Wolluſt ſie/ gleich wie mit einer Fluth:
Dann dorten iſt bey dir die ſtete Lebens-Quelle/
Und durch dein Himmels-Liecht/ wird alles liecht und helle.

Pſalm 37.

Regulæ vitæ. Inconſtantia felicitatis impiorum. Juſtus & beneficus nunquam deſeritur.

Lebens Regeln. Unbeſtändigkeit des Glücks der Gottloſen. Der Gutthätige u. Gerechte wird nicht verlaſſen.

Verſ. 1.2.3.4.5.10.16.17.18.19.20.21.23.24 25.34.35.36.

Fide Deo, in regione manens fac munia vitæ:
Sic te non poterit perdere dira fames.
Affluat iſte bonis; non eſt niſi fumus & herba:
Floreat ut laurus; corruet, ecce, brevi.
Larga manus Domino grata eſt, & ſemita juſti,
Hunc, ſi forte cadit, ſublevat ipſe manu.

Arbeite/ bleib im Land/ und deinem GOTT vertraue;
So haſt du Brodts genug auch in der theuren Zeit.
Blüht jener gleich an Gut / wie Bäum auf grüner Aue;
So iſt ihm ſchon die Axt zu ſeinem Fall bereit.
Doch wer den Armen gibt / iſt milde mannigfalten/
Der wird/ auch wann er fällt/ von Gottes Hand gehalten,

Pſalm 38.

Orat DEum ne puniat peccata. Teſtatur cordis contritionem. Fraudes & malitia inimicorum.

Die Abwendung der Sünden Straff. Die Zerknirſchung des Hertzens. Die Boßheit und Liſt der Feinden.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 12. 13.

Ne DEus, omne nefas, juſtus furor opprimat auſum:
  Oſſibus, en, hærent ſpicula adacta meis.
Heu! quam ſum nimio contritus membra dolore,
  Largiter & flendi non mihi finis erit.
Longe abeunt â me, quidam mendacia texunt,
  Inſidias capiti qui poſuere meo.

Ach HErr! in deinem Zorn ſtraff ja nicht meine Sünden/
  Mich drucken deine Pfeil und deines Grimmes Ruth.
Gar nichts geſundes iſt an meinem Leib zufinden/
  Ich gehe tieff gebückt/ bey ſteter Thränen Flut.
Man ſihet meine Freund jetzt ferne von mir gehen/
Und andere mit Liſt nach meiner Seelen ſtehen.

Pſalm 39.

Cohibita lingua. Brevitas & vanitas vitæ. Homo civis & hoſpes.

Die gezäumte Zunge. Deß menſchlichen Lebens Kürtze und Eitelkeit. Der Menſch ein Pilgrim und Bürger.

Verſ. 2. 3. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13. 14.

Guttura, ne peccem, freno, mens gaudia neſcit:
Da cogitem vitæ fata ſuprema meæ.
Heu! quam vana hominis ſunt ſpes, ſunt vota, labores:
Colligit, at neſcit, cui ferat orbis opes.
A me tolle, DEus, qui ſum tuus advena, plagas,
Et recrees animum, quam prius hinc abeam.

Ich zäume meine Zung/ und muß der Freuden ſchweigen;
HERR gib daß ich gedenck an meines Lebens Ziel.
Wie mag ſich doch der Menſch ſo voller Unruh zeigen/
Er weißt nicht wer es kriegt/ wenn er gleich ſammlet viel.
HERR höre der ich bin dein Pilgrim und dein Bürger/
Laß ab von mir/ eh mich hinreißt der Menſchen-Würger.

Pſalm 40.

Felix Deo confidens. Deo non placent hoſtiæ. Mirabilis Providentia.

Glückſeeligkeit der GOtt=vertrauenden. Opffer gefallen GOtt nicht. Wunderbahre Vorſehung.

Verſ. 2. 3. 7. 8. 9. 10. 11. 18.

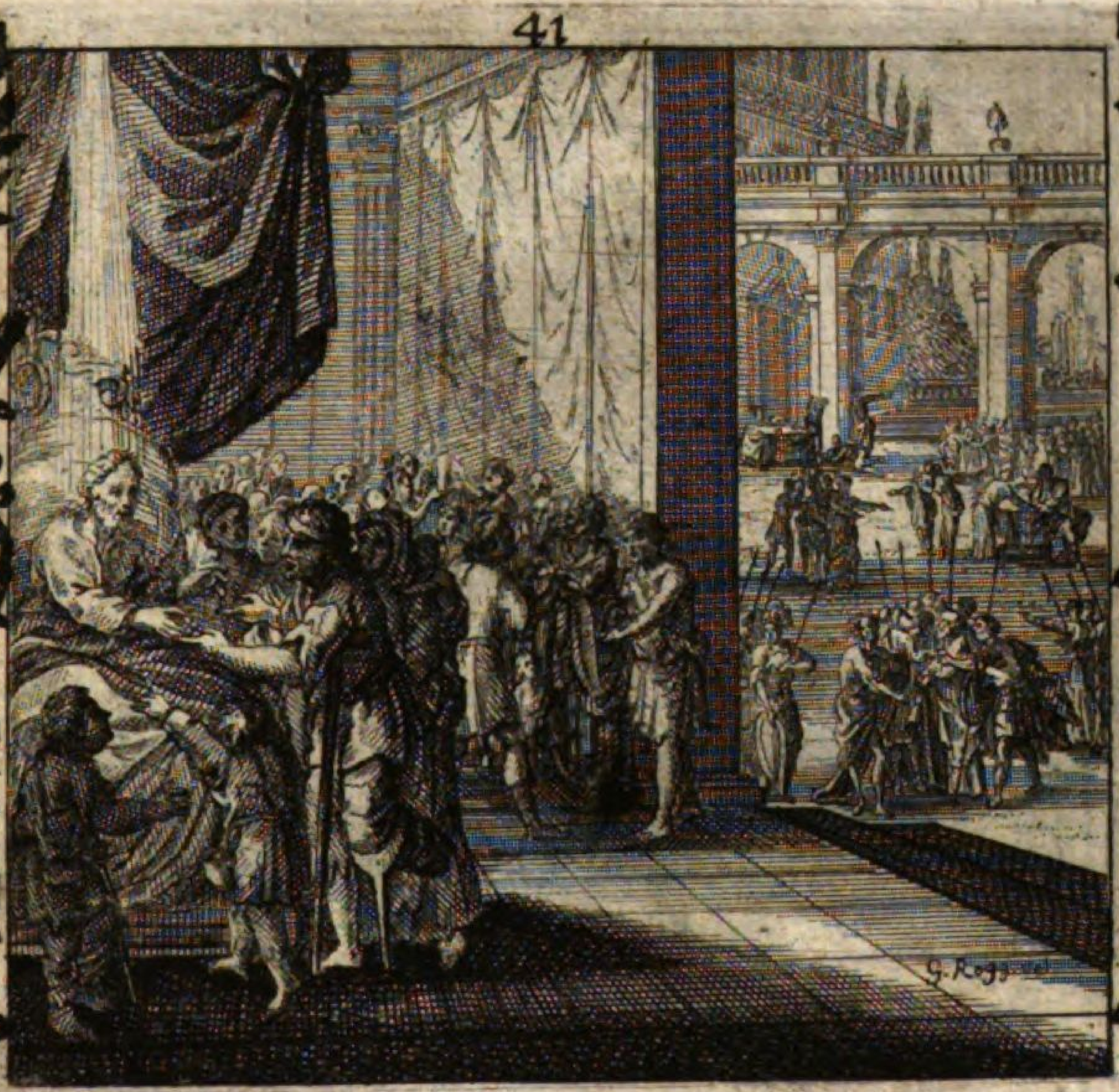
Laudo Deum, qui me traxit de fonte profundo,
Conſtitit atque meos in loca firma pedes.
Nota, Deus, faciam magno in tua dogmata cætu.
Victima non cordi eſt, non holocauſta placent.
Ipſe equidem ſum pauper, egens, abjectus & exul:
Mi DEus, optatam ne remoreris opem.

GOTT neiget ſich zu mir/ und höret meine Klagen/
Er führt mich aus dem Schlamm/ ſtellt meine Füſſe feſt.
Ich will in der Gemeind von Heil und Wahrheit ſagen;
Weil du kein Opffer dir/ mein GOTT/ gefallen läßt.
Ob ich gleich elend bin/ und arm auf dieſer Erden/
Werd ich doch wunderlich von GOTT verſorget werden.

Remuneratio beneficentiæ. Malorum conſpiratio in Pios. Inimicus etiam domeſticus.

Das Wohl der Wohlthäter. Die falſche Freunde. Ubel-belohnte Wohlthat.

Verſ. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 10.



Hos Dominus ſalvos, hos præſtat ab hoſte ſecuros,
Quos conſtat clauſas non habuiſſe manus.
In mea concurſant damna, & qui viſus amicus,
Muſſat, quæ miſerum perdere poſſe putat.
Qui menſæ ſocius fuerat, quem ſemper amabam,
Hunc gaudet pedibus me petiiſſe ſuis.

Wer ſo den Dürfftigen mittheilt von ſeinen Gütern/
Den ſchützt/dem hilfft der HErr von ſeinem Krancken Bett.
Sie raunen wider mich aus feindlichen Gemüthern/
Ja mancher Heuchler kommt als Freund zu meiner Stätt.
Und den ich gantz vertraut ließ meines Brodts genieſſen/
Der weißt mir ſchlechten Danck/ und tritt mich jetzt mit Füſſen.

Pſalm 42.

Deſiderium DEI. Cupiditas frequentandi Sacra. Fluctus iræ divinæ.

Das Verlangen nach GOtt. Nach ſeinem heiligen Dienſt. Die Flutten der Trübſal.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 8.

Ut Cervus rivos, Dominum ſic pectus anhelat.
Dum temere quærunt: Quis DEus ille tuus?
Quando tuos, Domine, vultus feror ante beatos!
Vel comitante cœtu Templa ſubibo ſacra!
Haurior, en, undis, pontique voragine mergor,
Murmura dum fluctus inſonuere tui.

Ich pfleg als matter Hirſch nach meinem GOtt zu lechzen/
Bevorab wenn man ſpricht: Wo iſt denn nun dein GOtt?
Hierüber bricht mein Hertz mir aus in Jammer-Aechzen:
Ach wär in Gottes Haus ich bey der Frommen Rott!
Ich ſchweb in tieffem Meer/ wo hier die Flut mich ſchrecket/
Und dort die groſſe Meng der Waſſerwogen decket.

Pſalm 43.

Petitum auxilium. Deſiderata manuductio. Promiſſa celebratio.

Verlangte Hülffe. Erbettene Leitung. Verheiſſenes Lob-Opffer.

Verſ. 1.2.3.4.

Eripe, ſancte DEus, vitam de gente profana,
    Quæ me perſequitur, cladibus atque premit.
Me tua verba regant, lux & puriſſima ducat
    Ad ſedem, & montis culmina ſancta tui.
O poſſem ſanctam ſupplex accedere ad aram!
    Carmina quo reſonem mox modulata tibi.

Errette mich/ mein GOTT/ von denen die mich drengen:
    Von dem der mich verfolgt/ mit Macht und falſcher Liſt.
Laß deine Wahrheit mich/ und dein Liecht dahin bringen/
    Woſelbſt auf heil'gem Berg/ HErr/ deine Wohnung iſt.
Wirſt du mich zum Altar/ nach meinem Flehen führen/
So will zu frohem Danck ich meine Harffe rühren.

Pſalm 44.

Memoria Opis priſtinæ. Oppoſita oppreſſio. Imploratio auxilii.

Erinnerung der vorigen Hülffe. Die jeztmalige Ver-ſtoſſung. Flehung um Göttliche Hülffe.

Verſ. 2. 3. 4. 10. 11. 12. 14. 15. 23. 24. 25. 26.

Fama tulit, Numen noſtros ſtabiliſſe Parentes,
Vertiſſe & valida barbara regna manu.
Nunc cur terga ſinis noſtros dare turpiter hoſti?
Victima cur populis ludibrioque ſumus?
Sicut oves mactant nos; O Pater! excute ſomnum.
Merſaque ceu terræ pulvere vita jacet.

Es hats der Vätter Mund den Kindern offt erzehlet/
Wie GOTT die Feind verjagt/ und ſie hab eingeſetzt.
Doch warum hat es uns anjetzt ſo weit gefehlet?
Daß uns der Feinde jagt/ beraubet und verletzt:
Wir ſind der Völcker Spott/ der Bauch klebt an der Erden/
Laß dich/ O GOtt! vom Schlaf zur Hülff erwecket werden.

Pſalm 45.

Epithalamion Chriſti & Eccleſiæ. Unctio & regnum Chriſti. Pompa Sponſæ.

Ein geiſtlich Brautlied. Chriſti Salbung und Reich. Die Pracht der Braut.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

En nova jam meditor Regi tibi carmina, Chriſte,
Cinge femur gladio: ſic pia jura dabis.
Te DEus inunxit, ſtabit tua Regia ſedes.
Et gentes propere ſub tua ſceptra cadent.
Ducitur ad Regem conjux ſtipata puellis,
Omnibus ex auro regia veſtis erat.

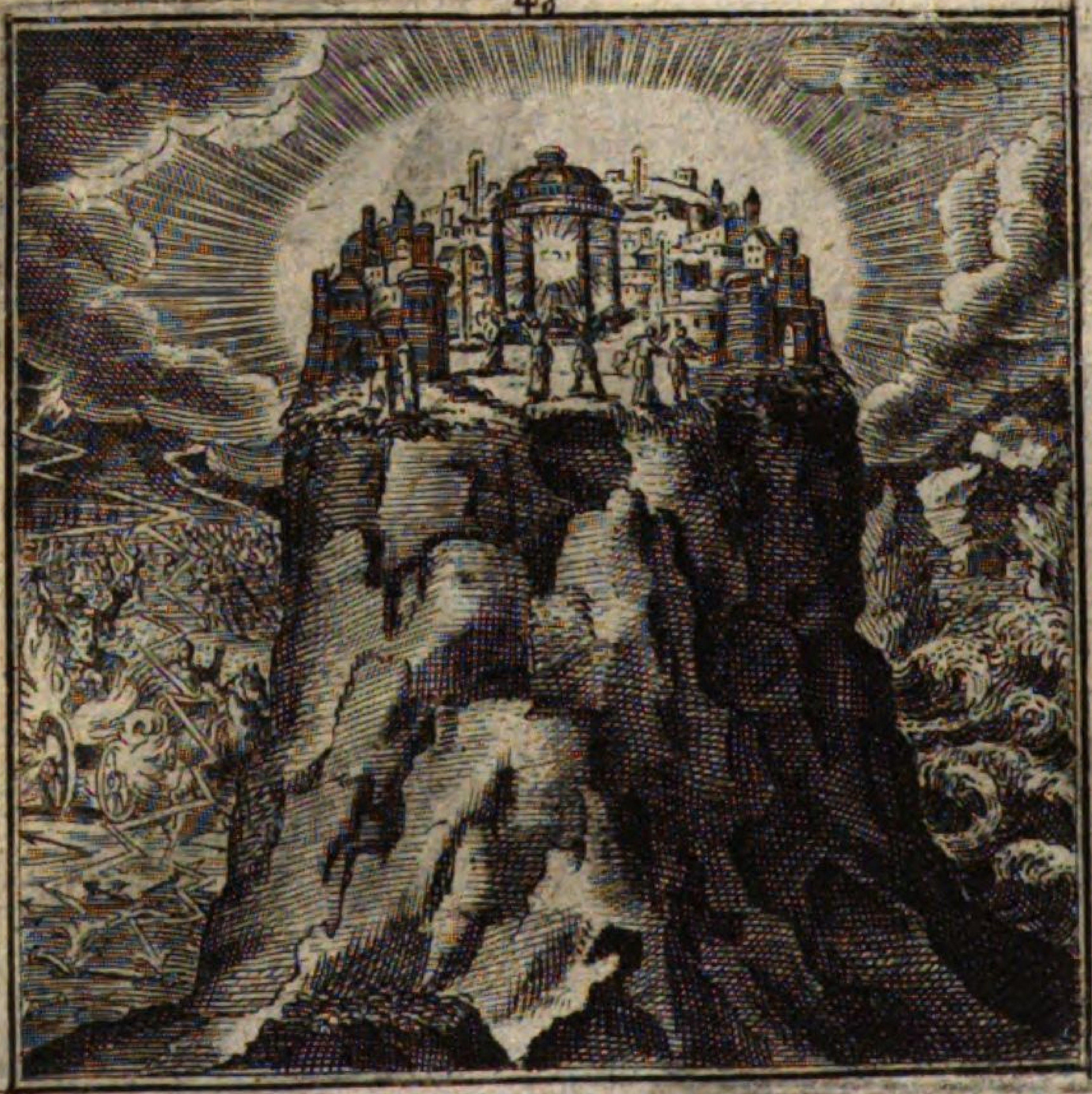
Jetzt ſchickt mein Hertze ſich ein feines Lied zu dichten;
Du Held umgürte dich/ und ſtütz der Armen Recht.
GOTT hat als König dich geſalbt/ das Volck zu richten:
Das Scepter deines Reichs iſt ja gerad und ſchlecht.
Es kommt in güldner Pracht die Braut einher getretten/
Mit ihrer Jungfern Schaar den König anzubetten.

Pſalm 46.

Eccleſia Dei in turbis graviſſimis conſervatur. DEus bella ſedat. Arma conterit.

Erhaltung der Kirchen in allen Stürmen. GOtt ſteuret den Kriegen. Zernichtet die Waſſen.

Verſ. 1. biß letzten.



Æſtuet unda maris, volvantur in æquora montes,
Læta Dei ſedes, & ſacra lympha manent.
Huc agite, ite Dei ſpectantes facta per orbem,
Qui facile in terris tollere bella poteſt.
Prævalidos arcus, & acutas conterit haſtas,
Et currus celeres concremat igne ſuo.

Wann gleich des Meeres Wuth die Berge ſinckend machten/
So bleibt doch Gottes Stadt ſamt ihren Brünlein feſt.
Kommt her/ und laſſet uns des HErrn Werck betrachten/
Der nun in aller Welt die Kriege ruhen läßt.
Er hat der Bogen Macht/ und ſcharffe Spieß zuſchlagen/
Auch ſeine Feuer Flamm verzehret ihre Wagen.

Pſalm 47.

Aſcenſio Chriſti. Hoſtium ſubjugatio. Regum terræ ſubmiſſio.

Chriſti Siegreiche Himmelfahrt. Seine Herrſchafft. Beruffung der Heyden zu der Kirchen Chriſti.

Verſ. 1. biß letzten.

Carmine jubileo DEus eſt evectus in altum,
In ſua terribilis culmina voce tubæ.
Plaudite, feſtivasque Deo nunc dicite laudes,
Noſtris nam pedibus ſubjicit ille malos.
Summiſſere Deo Regi ſua regna tyranni,
Qui ſolus terræ Regia ſceptra tenet.

GOTT fähret in die Höh mit Jauchzen und Poſaunen/
Und ſich mit voller Pracht hin zu den Sternen ſchwingt.
Lobſingt / lobſinget ihm / als der da mit Erſtaunen/
Jetzt unter unſre Füß die ſtarcke Völcker zwingt.
Der HERR/ der Allerhöchſt iſt König auf der Erden/
Für dem auch Fürſten ſich demüthig bücken werden.

Pſalm 48.

Zionis Eminentia. Ejus incrementum. Contra hoſtes Præſidium.

Zions Glantz und Herrlichkeit. Ihr Wachsthum. Ihr ſtarcker Schutz wider die Feinde.

Verſ. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 10. 13. 14.

Pulcra ſitu regio, rupes peramæna Sionis,
    In qua conſpicitur nomen & aula Dei:
Cingite circum ipſam muris, extruite celſas
    Turres, atque Sacræ tecta ſuperba domus.
Talia mirati Reges, ſtupuere timore,
    Qualem parturiens femina ferre ſolet.

Was mag an ſchöner Zier dem Zions-Berge gleichen?
    Worauf des Königs Stadt/ und Gottes Tempel ruht.
Erhöhet Maur und Thürn die biß an Himmel reichen:
    Hieſelbſt erwarten wir was Gottes Güte thut.
Es hat Verwunderung die Könige gerühret/
Sie ſind mit Angſt erfüllt/ wie ein' Frau die gebühret.

Pſalm 49.

Mors omnibus communis. Etiam potentibus ſubeunda. Diverſus piorum & impiorum ſtatus.

Alle müſſen ſterben. Auch die Reiche und Mächtige. Ungleicher Zuſtand der Frommen und Böſen.

Verſ. 7. 11. 12. 13. 15, 16. 17. 18,

Quamvis dives opum ſis, atque honoratus ab omni;
Eſt tamen ut ſtulto mors ſubeunda tibi.
Magnificas habites ædes, aſt, ecce, ſepulcra
Te ſimili brutis conditione manent.
Sicut oves reprobi recubant ad limina Ditis,
Sed juſtis cœli regna videre licet.

Biſt du gleich Güther voll / verſtändig / hochgeehret /
So muſt du doch davon / wie jener Narre fällt.
Dann deines Hauſes Pracht durchaus nicht immer währet /
Dir iſt gleich wie dem Vieh ein ander Haus beſtellt.
Und wann ſie in der Höll vom Tod genaget liegen /
So werden Ehren-voll bey GOtt die Frommen ſiegen.

Pſalm 50.

Chriſtus omnes vocaturus. Ceſſatio hoſtiarum. Vera Sacrificia.

Allgemeine Beruff der Heiden. Aufhebung der Levitiſchen Opffern. Die geiſtlich- und Gottgefällige Opffer.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 9. 10. 11. 14. 15.

Lux abit in terras ſplendens ex arce Sionis,
  Atque DEus Judex fulmine cinctus erit.
Huic ceſſes mactare hircos & cædere tauros.
  Cujus enim volucres, & genus omne feræ eſt?
Sacrifica Domino vota & præconia laudis:
  Expete, ſic dabit, quo celebrare queas.

Es bricht der ſchöne Glantz herfür aus Zions-Zelten/
  Und vor dem Richter geht ein freſſend Feuer her.
Es mögen weder Böck noch Farren bey ihm gelten/
  Sein iſt der Vögel-Schaar/ und andre Thiere mehr.
Laß Dancken und Gelübd dein beſtes Opffer heiſſen;
Und rettet dich dein GOtt/ ſo ſolſt du ihne peiſen.

Pſalm 51.

Imploratio veniæ. Confeſſio Peccati. Deſiderium cordis novi.

Bitte um Vergebung der Sünden. Derſelben Bekantnus. Bitte um ein neues Hertz.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 9. 12. 13. 14. und auf das 2. B. Sam. c. 12. v. 1. - 7.

Quæſo, ignoſce DEus patratæ crimina culpæ,
Quæ cruciant animum nocte dieque meum.
Me eſſe virum mortis, fateor, rapiens ſua nudo,
Qui pecoris nivei tum mage dives eram.
Laveris heu! nimia fœdam putredine mentem,
Spiritus atque novus, cordaque pura ſient.

Ach HErr verzeihe doch die Menge meiner Sünden!
Sie ſchwebt mir Tag und Nacht in Leyd-zerſchlagnem Sinn.
Ich bin der Mann des Tods / deßgleichen kaum zufinden/
Der jenes armen Schaaf nahm für ſein eignes hin.
Waſch mich von meiner Sünd / wolſt deren nicht gedencken/
Auch einen neuen Geiſt / und reines Hertze ſchencken.

Pſalm 52.

Doëgus Proditor nocet. Iterum perdendus. Deo fiſus ſervatur.

Boßheit des verrätheriſchen Doegs. Soll wiederum verderbet werden. Wer GOtt vertraut/ bleibt feſte ſtehen.

Verſ. 2. 3. 7. 8. 9. 10.

Improbe crudeli quid in impietate ſuperbis?
  Ceu ferrum, veri neſcia lingua nocet.
Te Deus ejiciet celſis ex ædibus, & jam
  Amplius in terris non tibi nomen erit.
Ridebunt juſti ſpectantes fata Doëgi:
  Aſt pius in templo ſicut oliva viget.

Was trotzeſt du/ Tyrann? kanſt nichts dann Unglück ſchaffen/
  Es ſchneidet deine Zung als wie geſchärffter Stahl.
Bald wird dich Gottes Hand aus deiner Hütten raffen/
  Und dich vertilgen gantz aus der Lebend'gen Zahl.
Ob dir wird mancher Menſch ein froh Gelächter treiben/
Ich aber werd bey GOtt ein grüner Oelbaum bleiben.

Pſalm 53.

Atheorum mala turba. Nullus ſub cælo juſtus. Deſiderium Meſſiæ.

Hauffe der Gottes-Verlaugner. Allgemeine Abweichung der Menſchen. Verlangen nach dem Meſia.

Verſ. 1. 2. 3. 7.

Eheu! quam ſtolido ſic cogitat impius auſu,
  Non eſt quem metuas, quem vereâre, DEus.
Hic videt ê Cœlis: abierunt paſſibus omnes
  Curvis: inque bono non ſtetit unus homo.
O DEus Iſraël ſolvas ſi compede vinctum!
  Jacob ſic fierent gaudia magna Domus.

Es ſpricht der freche Thor / der Ausbund aller Sünder /
  Kein GOTT iſt weder hier / noch in der Himmels-Höh.
GOTT aber ſchaut herab auf alle Menſchen Kinder /
  Und findt / daß einer nicht auf gutem Wege geh.
Ach daß auf Iſrael die Hülff aus Zion käme!
Damit auch Jacob Theil an ſolcher Freude nehme.

Pſalm 54.

Siphitæ proditores. Numina non colunt. Gratiarum promiſſio.

Siphiten verrathen den David. Fürchten GOtt nicht. Verheiſſenes Danck-Opffer.

Verſ. 1. biß letzten/ wie auch 1. B. Sam. cap. 23. v. 19. 20. & ſeqq.

Produnt, en, miſerum Sauli Davida Siphitæ,
Percipe quæſo preces, mi DEus, affer opem.
Nam truculenta ſtudet miſerum me perdere turba,
Quæ tua non ulla Numina parte colit.
Hoſtibus tute meis in me malefacta repende,
Sic holocauſta tibi, munera grata feram.

Weil der Siphiten Haß hat meine Flucht entdecket/
So höre mein Gebett/ O GOTT! und ſchaffe Recht.
Sie ſtehen wider mich/ ihr Trotzen mich erſchröcket/
Weil ihr verblendter Sinn all deine Furcht verſchmächt.
Laß ihrer Boßheit Schuld nicht unbezahlet bleiben/
So will ich Freuden-voll dein theures Lobe treiben.

Pſalm 55.

Expreſſæ Davidi lacrymæ. Optat alas columbæ. Queritur de Perfidia amici.

Davids ausgepreſte Thränen. Wünſchet ſich Tauben-Flügel. Beklagt die Untreu ſeines Freundes.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 13. 14. 23.

Aſpice quam lacrimis fundam lamenta profuſis,
Nam furit in clades impia turba meas.
Ala mihi ſi ſit, fugerem in deſerta, columbæ:
Urbs quia diſſidiis fraudeque tota ſcatet.
Si quæ facta mihi ſit ab hoſte injuria ferrem,
At tu quid? qui olim fidus amicus eras.

HERR höre wie ich doch ſo kläglich zag und heule/
Weil ſich der loſe Hauff zu mir gedrungen hat.
O hätt ich Tauben Art/ daß ich zur Wüſten eyle/
Dann ich nur Frevel ſeh und Hader in der Stadt.
Ich ſchwiege/ wann mein Feind mit Füſſen mich geſtoſſen/
Was aber macheſt du? der du mein Brodt genoſſen.

Pſalm 56.

Davidis oppreſſio. Ejus Spes & gloria. DEus numerat fugas & lacrymas.

Davids Unterdruckung. Seine Hoffnung und Ruhm, GOtt zehlet die Flucht und Thränen.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 11. 12.

Summe Parens, hoſtis nunquam me affligere ceſſat,
Et caput in magnas præcipitabit aquas.
At mihi verba Dei nunc gloria vera manebunt.
Uni & fixa Deo, ſpes mea ſemper erit.
Quas oberro fugas numeres & codice ſcribas:
In ſacco lacrimas collige quæſo meas.

GOTT ſey genädig mir/ wann mich die Menſchen plagen/
Und ihre ſtoltze Hand mich in die Tieffe druckt.
Ich will von Gottes Wort mit ſtetem Ruhmen ſagen/
Auf den mein Hoffnungs-Bau ſich gründet unverruckt.
Du faſſeſt in den Sack die Thränen ſo vergoſſen/
Du zehlſt und ſchreibeſt an/wie offt ſie mich verſtoſſen.

Pſalm 57.

Preces in anguſtiis. Sua fraude capitur impius. Gratitudo liberatorum.

Gebett in Aengſten. Der Gottloſe fällt in ſeine eigene Gru=be. Die Pflicht der Erretteten.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 10. und 1. B. Sam. c. 24. v. 4. 5. ſeqq.

In latebris latitans alarum protegor umbra
  Numinis, in cujus ſpes mihi conſtat ope.
Inſidiis vexor, jaceo ceu præda leonum:
  Sed capit, en, proprius, quem ſtatuêre, ſpecus.
Ergo lyra novi ſurgas ſub lumina ſolis,
  Numinis ut laudes & ſua facta canam.

Ich ruff zu meinem GOTT aus dieſer finſtern Höhle/
  Worinnen mich ſein Schutz mit ſichern Flügeln deckt.
Es ligt bey Löwen hier die hart betrangte Seele/
  Doch der mir Gruben gräbt jetzt ſelbſt in ſolcher ſteckt.
Wach auf mein Harffen=Spiel/dem Höchſten Danck zubringen/
Und ihm bey frühem Tag ein Lobe=Lied zu ſingen.

Pſalm 58.

Impiorum lingua muta. Similes ſunt aſpidi obturanti aures. Fruſtraneus eorum conatus.

Die ſtumme Zung der Gottloſen. Sind gleich einer Tauben Otter. Ihr vergebenes Unternehmen.

Verſ. 2.3 4.5.6.8.9.12.

Linguis quid mutis verſatis iniqua maligne?
Deſignant veſtræ frivola facta manus.
Veſter perſimilis furor eſt ſerpentibus atris,
Aures quæ claudunt, ne magus arte premat.
Sicut abortus erunt, & dum ſua ſpicula tendunt,
Non eadem tangent, quem voluêre, locum.

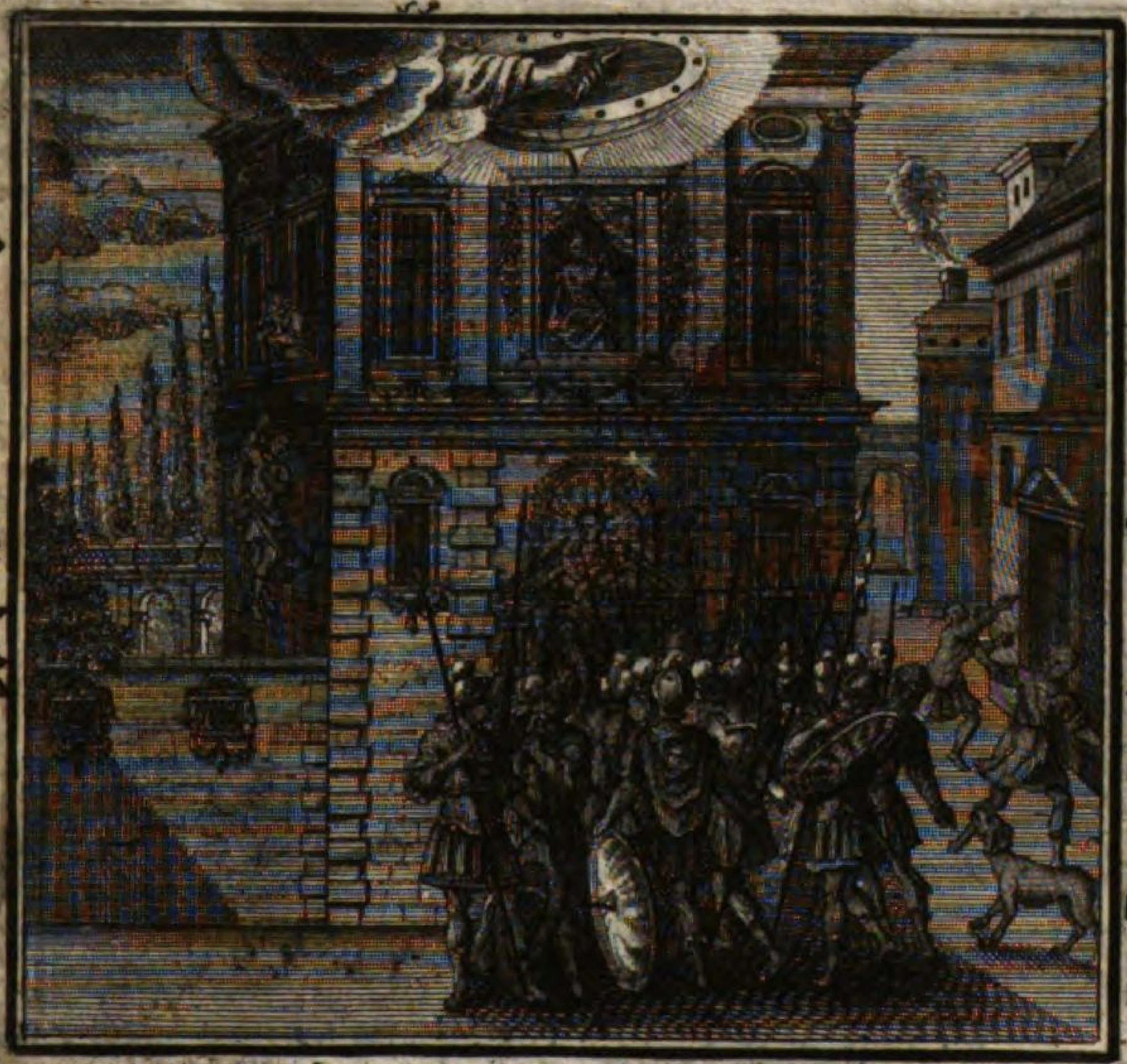
Wie ſeyd ihr denn verſtummt zu reden und zu richten/
Wann der betrangte Mann von euch das Recht begehrt?
Ihr gleicht der Ottern Zucht in eurem Thun und Tichten/
Die des Beſchwerers Wort mit tauben Ohren hört.
Der HERR wird eure Zähn und Pfeil im Flug zerbrechen/
Und die Gerechten noch an euch als Richter rächen.

Pſalm 59.

Impÿ Saulis conatus. Conjugis fides. Iræ divinæ denunciatio.

Sauls Bosheit. Die Treue eines Ehweibs. Die den Gottloſen angetrohete Straff.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. und 1. Buch Sam. cap. 19. v. 11, 12.



Ecce mihi inſidias nectunt, quibus occuper, & ſunt
  Ante meas ædes arma virique truces.
Conjugis alma fides conamen luſerat hoſtis,
  Eſt quia parma mihi præſidiumque DEus.
Veſpere retro abeant hoſtes, & in urbe vagentur,
  Raucaque deblaterent murmura more canum.

Errette mich/ mein GOTT/ von denen die mich haſſen/
  Die mit bewehrter Hand ſich ſamblen um mich her.
Ich werd in meinem Haus zum Fenſter ausgelaſſen:
  Weil GOtt ſelbſt iſt mein Schutz/ mein Schild und meine Wehr.
Des Abends ſollen ſie wie Hunde wieder heulen/
Und als die Raſende durch alle Gaſſen eylen.

Pſalm 60.

Expetit in anguſtiis ſolatium. Damni perpeſſi reſtitutionem. Gravitatem pœnæ deſcribit.

Bittet um Troſt in Trübſal. Um Erſetzung des Verluſtes. Beſchreibet die harte Züchtigung.

Verſ. 3. 4. 5.

Qui nos iratus repuliſti maxime divûm,
Fac ut ſolamen recreet atque ſalus.
Maxima tu ſtabilis, moviſti pondera terræ:
Illius & ſanes viſcera fracta manu.
Sæpe tuis clades infers, & pocula præbes,
Ad quæ, qui guſtant, en, titubare ſolent.

GOTT der du haſt im Zorn uns jämmerlich zerſchmiſſen/
Ach! ſey auch wiederum zu tröſten doch gerüſt.
Du haſt der Erden Grund beweget und zerriſſen/
Drum heile ihre Brüch/ die ſo zerſchellet iſt.
HERR/ du haſt deinem Volck ein Becher Weins gegeben/
Davon ſie taumelten/ und als die Trunckne beben.

Pſalm 61.

Expetit Præſidium Dei. Deus turris contra hoſtes. Secura in tentoriis divinis habitatio.

Bittet um Göttl. Schutz. GOtt iſt ein ſicherer Thurn. Wünſchet ewig darinnen zu wohnen.

Verſ. 2. 3. 4. 5.

Ardua ad æthereæ deduc me culmina rupis;
  Nam mea terribilis circuit oſſa pavor.
Spes mihi non alia eſt niſi Numen, quo duce ſemper
  Ceu turri infeſto tutus ab hoſte fui.
Ingredias tua perpetuo tentoria, fidens;
  Heic me virtutis conteget ala tuæ.

HERR mein GOtt/ führe mich auf deines Felſens Höhen/
  Dieweil mich Angſt betrifft hienieden auf der Erd.
Alldorten werde ich für Feinden ſicher ſtehen:
  Mich rührt in dieſem Thurn kein Unfall noch Gefährd.
O möcht ich mir allhier ein ew'ge Hütte bauen!
Worunter könt ich mehr als dieſen Fittgen trauen?

Pſalm 62.

Soli Deo fidendum. Malorum in pios furor. Deo, non divitiis fidendum.

Hoffnung zu GOtt. Das Toben der Gottloſen wider die From̃en. Man ſolle GOtt und nicht dem Gut vertrauen.

Verſ. 1.2.3.4.5.6.7.8.9.11.

Eſt Dominus mihi certá ſalus, robur, gloria, rupes;
Qua nixus lapſu non graviore cadam.
Quo tandem usque viri fragilem contundere murum
Gaudet, & ex alto trudere ad ima loco.
Fidentes Domino veſtras effundite mentes
Si quæ dantur opes, parcite corde ſequi.

GOtt iſt mein Hort/ mein Fels/ mein Schutz/ und meine Ehre/
Zu welchem meine Seel in Hoffnung ſtille iſt.
Wie lang verfolget ihr mich Armen doch ſo ſehre/
Und ſeyd aus Grauſamkeit zu würgen mich gerüſt?
Ach ſchüttet aus für GOtt/ ihr Frommen/ die Gemüther/
Und hängt die Hertzen nicht an zugefallne Güter.

Pſalm 63.

Deſiderium domus Dei. Perpetua de Deo cogitatio. Hoſtium interitus

Verlangen nach dem Hauſe Gottes. Stetiges Gedencken an GOtt. Der Feinde Untergang.

Verſ. 1, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10, 11.

Te, DEus, ægra ſitit mens ora arentis eremi,
O liceat Templi cernere ſacra tui!
Nocte memor de te, ſomno & fugiente loquebar,
Me totum auxilii protegit ala tui:
In foveas recident hoſtes, gladioque peribunt,
Vulpibus & fient præda parata vagis.

Hier in der Wüſteney lig ich mit vielem kräncken/
Daſelbſten ſehe ich nach Gottes Heiligthum.
Ich ſchlaffe oder wach/ ſo pfleg ich ſein zu dencken:
Weil mich ſein Flügel deckt mit Schatten um und um.
Wer meiner Seelen ſtellt/ den reiſſet von der Erden
Sein eigen Schwerdt/ und wird der Füchſen Beute werden.

Pſalm 64.

Preces pro auxilio contra hoſtes. Hoſtium inſidiæ. Gaudium juſtorum.

Gebett um Schutz wider die Feinde. Der Feinden Nachſtellung. Geprieſenes Gericht Gottes über die Gottloſen.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 10.

Serva, ſumme Pater, vitam, quam turba malorum
    Appetit inſidiis, perdere ſæva parat.
Nam mihi componunt laqueos, & retia tendunt:
    Sunt & in vultus tela parata meos.
Sed Deus iratus ſubito illos fulmine franget:
    Spectantes dicent, hoc opus eſſe Dei.

HERR höre meine Stimm behüte mir mein Leben/
    Für denen/ die da ſind mit Grauſamkeit gerüſt.
Es haben ihre Netz und Stricke mich umgeben/
    Ihr Schwerdt und ſcharffer Pfeil auf mich gerichtet iſt.
Diß ſeye Gottes Werck/ wird man bekennen müſſen/
Wann er ſie plötzlich wird mit ſeinen Blitzen ſchüſſen.

Pſalm 65.

Spiritualia Sacrificia. Soli ubertas. Animalium fœcunditas.

Geiſtliche Opffer. Geſegnete Fruchtbarkeit auf dem Felde. An den Thieren.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 10. 11. 12. 13. 14.

In ſancta colimus Te, grati laude Sione,
    Ad tua templa, Pater, fundimus ore preces.
Imbribus humectas arentia viſcera terræ,
    Per te ſic fructus parturit omnis ager.
Innumeri per prata greges viridantia paſcunt,
    Et omnis tellus jam ſua dona tulit.

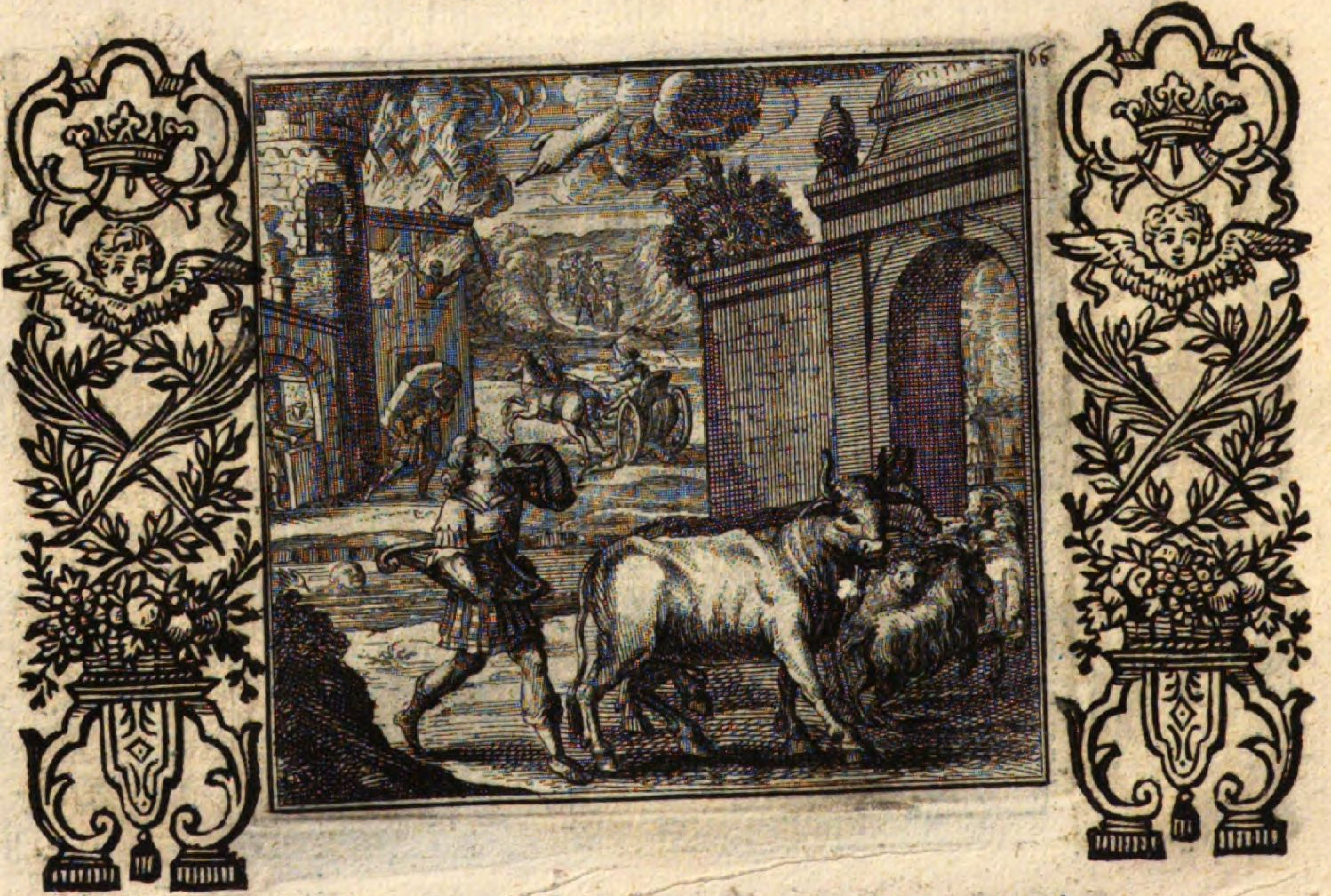
HERR GOtt man lobet dich zu Zion in der Stille/
    Allwo man die Gelübd/ Gebet und Opffer bringt:
Du fruchteſt unſer Land von deines Brünleins Fülle/
    Daß der Gewächſe Zierd aus Feld und Furchen dringt.
Man kan der Schaafe Meng auf grünen Anger ſehen/
Und das geſäete Korn auf fetten Auen ſtehen.

Pſalm 66.

Pericula vitæ humanæ. Divina ex iisdem liberatio. Hoſtia Euchariſtica.

Gefährlichkeit deß menſchl. Lebens. Göttliche Befreyung aus ſolchen. Das Danck-Opffer.

Verſ. 6, 10. 11. 12. 13. 14. 15.



Per mare ſternis iter; ſævo nos carcere claudis;
Plauſtris terga premunt; corpora mole gravas;
In medias flammas, & magnas ivimus aquas:
Inde ſed educti, Numinis, euge, manu.
Ergo tui ingredior gratus jam limina templi,
Heic holocauſta tibi, votaque ſponſa feram.

Du machſt durchs Waſſer Bahn; läßt uns in Kercker zwingen;
Man fährt uns übers Haupt; uns drücket deine Laſt;
Auf uns die Feuer Flamm/ und Waſſerwogen dringen/
Doch aus dem allen du/ HErr/ uns geführet haſt.
Drum will ich mein Gelübd zu zahlen dorthin gehen/
Wo Widder/ Rinder/ Böck zum Danck und Opffer ſtehen.

Pſalm 67.

Precatur ſibi gratiam. Terris fœcunditatem. Populis Lætitiam.

Wünſchet ſich Gottes Heil und Gnade. Dem Land die Fruchtbarkeit. Den Völckern Freude.

Verſ. 1, biß letzten.

Tu qui cuncta regis juſtè, moderaris & orbem,
Fac nos colluſtrent, gratia, pax & amor.
Terrarum Judex, populi tibi jubila dicunt,
Omnia ſunt laudis climata plena tui.
Sis pius & faveas; præſto ſit copia rerum:
Terraque fœcundis ſemina fundat aquis.

GOTT laſſe über uns ſein Gnaden-Antlitz leuchten:
Er geb uns volles Heil und was man Seegen heißt.
Es müſſe unſer Land ſein kühler Thau befeuchten
Wordurch es ſein Gewächs und edle Früchten weißt.
Auch woll der groſſe GOtt mit Seegen uns beſtreuen/
So kan mit Jauchzen ſich der Völcker-Schaar erfreuen.

Pſalm 68.

Hoſtium deleſio. Chriſti glorioſa Aſcenſio. Oneris impoſiti geſtatio.

Vertilgung der Feinden. Auffahrt Chriſti und deren Würckung. Was GOtt auflegt hilfft er tragen.

Verſ. 2.3.4.5.10.11.12.16.17.18.19.20.21.

Surge DEus, fugiant hoſtes & ad ultima cedant,
Ut cera ad flammas, fumus & omnis abit:
Aſcendiſti etenim, DEus, hinc evectus in altum,
Captivos tecum vinctos ab hoſte vehis:
Doctorumque beas magno nunc agmine terras:
Pondera quæ imponit fortiter ipſe feret.

HERR GOtt erhebe dich/ zerſtreu der Feinde Scharen/
Gleichwie das weiche Wachs und leichter Rauch vergeht.
Du biſt mit groſſer Pracht zur Himmels-Höh gefahren/
Wo das Gefängnus ſelbſt vor dir gefangen ſteht.
Du gibeſt uns dein Wort durch Lehrer aller Enden;
Die aufgelegte Laſt trägſt du mit deinen Händen.

Pſalm 69.

Queritur ſe profundis immerſum. Ab hominibus ludibrio habitum.
Precatur ut ex libro vitæ deleantur impÿ.

Klaget ſich betrangt. Und von den Leuten verſpottet.
Bittet um Rache.

Verſ. 2.3 4.5. 11. 12. 14. 15, 16. 22, 25. 26. 29.

Me, DEus, eripias pelagi de gurgite vaſti,
Ne miſerum feriens obruat unda caput.
Fabula ſum reprobis ſacco mea corpora velans:
In cruce, quæ ſitiunt, labraque felle replent.
Flumina tota tui ſuper hos effunde furoris,
Scriptaque cum juſtis nomina nulla ſient.

Mein GOtt errette mich aus tieffem Schlamm und Waſſern/
Eh mich der Flutten Macht erſäuffet und verſenckt.
Ich bin in meinem Sack ein Spott der Freund und Haſſern/
Und ihre Bosheit mich am Creutz mit Gallen tränckt.
Geuß deinen Grimm auf ſie/ verſtör ſie von der Erden/
Daß ſie in deinem Buch nicht angeſchrieben werden.

Pſalm 70.

Feſtinam precatur opem. Confuſio Hoſtium. Salus & Lætitia piorum.

Schleunige Hülffe Gottes. Beſchauung der Böſen. Freude der Frommen.

Verſ. 1. biß letzten.

Feſtinam, DEus, affer opem, quo evadere poſſim
Inſidias vitæ, quas poſuere meæ.
Retro abeant hoſtes, turbet confuſio vultus
Et pudor hunc capiat, qui crepat: euge tibi!
Jubila ſed fundent lætas teſtantia mentes,
Quorum ſunt ſoli dedita corda tibi.

Auf HERR/ und hilffe mir/ eyl doch mich zu erretten
Von dem/ der wider mich/ und meine Seele ſtreit.
Ey laß die böſe Rott mit Scham zurücke tretten/
Die ſtetigs wider mich das: da da! hefftig ſchreit.
Die aber ſollen ſich mit frohem Dancken üben/
Die dich/ und auch dein Heil/ O treuer Helffer! lieben.

Pſalm 71.

DEus fortiſſima turris. In ſenectute robur. Confuſio impiorum.

GOtt eine ſtarcke Burg. Deſſen Hülffe im Alter. Beſchauung der Gottloſen.

Verſ. 1.2.3.4.5.9.10.11.12.18.22.23.24.

Tu mea, me, rupes, arx & fortiſſima turris
Eripe ab hoſtili, per tua jura, manu.
Cum mihi decreſcent effæto corpere vires,
Ne rogo, projectum deſeruiſſe velis.
Te citharæ, te noſtra canent pſalteria, Numen;
At pudor hos capiat, qui mihi damna parant.

Ach HErr! mein Hort/ mein Fels/ mein Burg und meine Stärcke/
Hilff/ und errette mich von der Tyrannen Hand.
Wann ich nun alt und grau der Kräfften Abgang mercke/
Ach ſo verlaſſe mich ja nicht in ſolchem Stand!
Ich dancke dir/ mein GOTT/ mit Pſalter-Spiel und Singen:
Doch ſchämen müſſen ſich die mich in Unglück bringen.

Pſalm 72.

Votum pacis. DEus viſitat terras. Colitus à Regibus orbis.

Friedens-Wunſch. GOtt beſuchet die Erde. Ihne verehren die Könige der Welt.

Verſ. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 15.

Extollant populo pacis nova fœdera montes:
Amplius haud ullis fraudibus hoſtis aget.
Rex, ut in expoſitum vellus cœlo editus imber
Defluet, ut pluviæ, quæ loca ſicca rigant.
Hunc & adorabunt Reges, & munera jungent:
Oſcula pulveribus turba inimica dabit.

Den Frieden ſollen ſtets die Berg und Hügel hegen;
Nachdem den Läſterer GOTT hat aufs Maul gelegt.
Er fährt vom Himmel ab/ wie auf das Fell der Regen:
Vor Ihm der Feinde Schaar den Staub der Erden leckt.
Es werden Könige gebücket vor Ihn tretten/
Und nebſt der Gaben Meng Ihn williglich anbetten.

Pſalm 73.

Quæſtio de Fatis Piorum & impiorum. Ad eandem reſponſio. Animi in Deo recumbentia.

Frage von den Schickſalen der Frommen und Böſen. Deren Beantwortung. Stille Gottgelaſſenheit.

Verſ. 6.7.8.9.10.12.16.17.18.19.23.24.25.26.28.

Qui video florere malos, ſuccumbere juſtos,
Atque ſibi faſtu cuncta licere putant:
Aſt arcana Dei ſcrutans Myſteria vidi,
Quam pereant ſubito, deficiantque metu.
Sed DEus, â te abii nunquam, me dextera ducit,
Aſſumtumque novo prorſus honore beas.

Wie kans den Böſen doch ſo glücklichen ergehen?
Sie treiben Frevel-Muth / und thun was ſie gelüſt.
Doch als im Heiligthum mich hatte umgeſehen/
Erfuhr ich das ihr End ſchnell und voll Schrecken iſt.
Dennach ſo bleib ich ſtets an GOTT/ laß mirs nicht wehren/
Er hält mich bey der Hand/ und nimmt mich an mit Ehren.

Pſalm 74.

Queritur ſe repulſum. Templum profanatum. Precatur auxilium.

Klagt ſich verſtoſſen. Den Tempel entweyhet. Bittet um Schutz.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 18. 19 20.

Summe Pater, quid nos tanta nunc clade repellis;
Cum ſimus pavidæ, te duce, Paſtor oves.
Cuncta profanarunt hoſtes ſacraria Templi,
Dejiciunt ſacræ tam pretioſa Domus.
Et rapidis cunctas conſumunt ignibus ædes,
Sed tu ne dederis turturis oſſa feris.

HERR GOtt wie haſt du nun ſo grimmig uns verſtoſſen?
Die wir doch deiner Waid beliebte Schaafe ſeyn:
Die Aexte blincken ſehr: Ein Götz von Ertz gegoſſen/
Nimmt in dem Heiligthum anjetzt die Stelle ein.
Der Feind entweyhet es mit hauen/ brennen/ rauben:
Ach gibe nicht dem Thier die Seel der Turtel-Tauben!

Pſalm 75.

DEus facit mirabilia. Supprimit & extollit. Calicem impiis propinat.

Gottes Wunder-Hand. Deſſen wunderbare Regierung. Zorn-Kelch.

Verſ. 2. 3. 8. 9.

Laudibus efferimus debitis tua nomina, Numen:
Narrantur dextræ facta ſtupenda tuæ.
Sed DEus eſt judex, qui, cum libet, abjicit illum
Ad Styga ; ſed juſtos in loca celſa levat.
Pocula plena manu præbens ſua vina propinat,
Illorum feces impia turba bibet.

Wir dancken dir/ O GOtt! und rühmen deine Wunder/
Daß du uns alſo nah mit deinem Nahmen biſt.
Der HERR iſt Richter hier/ den ſtoſſet er hinunter/
Und jenen hebt er hoch/ der tieff und niedrig iſt.
Er hat mit ſtarckem Wein den Becher eingeſchencket/
Woraus der böſe Hauff den Satz und Heffen trincket.

Pſalm 76.

Tentoria Dei. Pax reſtituta. Vota ſoluta.

Gottes Gezelt. Der wiedergebrachte Friede. Die bezahlte Gelübde.

Verſ 1 biß letzten.

In Solymis Cœli Dominus tentoria fixit,
Semper & in Juda nomina ſancta cluent.
Heic currus, clypeos, enſes, arcusque rebelles
Fregit; quis toleret fulmina, Juſte, tua?
Solvite, ſi qua Deo voviſtis, munera ferte,
Quem Regum terræ maxima ſceptra timent.

Der HERR hat ſein Gezelt zu Salem aufgeſchlagen/
Auch iſt ſein theurer Nahm in Juda wohl bekandt.
Daſelbſt zertremmert er Schild/Bogen/Schwerdt und Wagen:
Und wann er zornig iſt erſchrickt das gantze Land.
Kommt/ haltet die Gelübd in zugeſagten Dingen:
Ihr ſolt dem Schrecklichen Geſchenck und Gaben bringen.

Pſalm 77.

Acerbiſſime queritur. Derelictionis cauſam inveſtigat. Prædicat Mira DEI.

Klaget ſeine Noth. Forſchet nach der Urſach. Erzehlet Gottes Wunder.

Verſ. 3.4.5.6.7.8.9.10.15.16.17.18.19.20.21.

Brachia nocte DEO non ceſſo tendere tota,
Nec potis eſt aliquid territa lingua loqui:
Ceſſavere mei cantus, ſed corde requiro:
Ergone me poteris linquere, Sancte DEus?
Tu virtute tua ſolviſti vincula Jacob:
Intonuit cœlum, præbet & unda vias.

Ich reck die Hände aus die gantze Nacht mit Klagen;
Und ſchrey iu groſſer Angſt zu meinem lieben GOTT.
Es ruht mein Saitenſpiel / mein Geiſt allein muß fragen:
Haſt du dann deiner Guad vergeſſen in der Noth?
Du lieſſeſt ja vorhin dein Völcklein Wunder ſehen/
Sie kunten durch das Meer/ gleich als auf Wegen gehen.

Pſalm 78.

Inſtructio liberorum. Recenſio priorum beneficiorum. Davidis fata.

Unterweiſung der Kinder. Erzehluug der vorigen Wohlthaten. Davids Schickſale.

Verſ. 1. biß letzten.

Diſcite ô pueri! noſtrorum geſta Parentum,
Nam referam vobis, quæ retulêre Patres.
En legem in Sina: Nubes dux: Petra reſudans:
Manna pluit: Serpens ænea: Plagaque Phari.
Hæc cæcinit David, qui Rex ab ovilibus ortus,
Paſceret ut populum cum ratione ſuum.

Hört Kinder / laſſet mich des HErren Ruhm erheben/
Und was die Vätter ſonſt von Wundern uns geſagt:
Geſetze: Wolckenſaul: Ein Fels muß Waſſer geben:
Das Maña-Brodt: die Schlang/und was die Sünder plagt.
GOtt nahm aus Juda-Stamm den David von den Heerden/
Daß Er in Iſrael ſolt Hirt und König werden.

Pſalm 79.

Profanatio Templi. Deſtructio urbis. Internecio Piorum.

Entheiligung des Tempels. Zerſtöhrung der Stadt. Schnödhaltung der Frommen.

Verſ. 1.2.3.4.5.6.7.8.9.

In tua, Summe DEus, veniunt tentoria gentes,
Templa profanantes Nominis alta tui.
Gens fera ter-ſanctam dejectis mœnibus urbem
Deſtruit, & cumulis diruta ſaxa jacent.
Dentibus, en, populi laniantur membra ferarum,
Cælivagæ volucres corpora cæſa vorant.

Es hat der Heiden Schaar in Gottes Erb getrungen/
Und ſeines Tempels Zierd unrein und öd gemacht.
Auch hat die werthe Stadt ein wildes Feur verſchlungen/
Und iſt der Menſchen Blut dem Waſſer gleich geacht.
Die Frommen ſind zur Speiß den Vögeln hingeſchmiſſen/
Und ihren Leichnam hat der Thieren Wuth zerriſſen.

Pſalm 80.

Poculum lacrymarum. Panis doloris. Vitis plantata & diruta.

Thränen-Tranck. Kummer-Brodt. Gepflantzter und zuriſſener Weinſtock.

Verſ. 5. - - - 16.

O! DEus Omnipotens! placido nos reſpice vultu,
    Namque fere lacrymis ebria turba ſumus.
Paſcis & afflictos triſti nos pane doloris,
    Nec non ludibrio nos ferus hoſtis habet.
Quam tu plantaſti, vitis, ſpumantibus apris,
    Sepibus exciſis præda relicta fuit.

HERR laß doch wiederum dein Gnaden Antlitz leuchten/
    Der du uns haſt bißher mit Thränen Maß getränckt.
Auch müſſen wir das Brodt mit unſern Zähren feuchten/
    Weil uns der Feinde Spott und Nachbarn Hader kränckt.
Den Weinſtock welchen du zu pflantzen war'ſt befliſſen/
Den haben wilde Säu zuwühlet und zuriſſen.

Pſalm 81.

Feſtum Tabernaculorum. Ejus inſtitutio. Ab oneribus Ægyptiacis liberatio.

Feſt der Laub-Rüſt. Deſſen göttliche Einſetzung. Befreyung von der Egyptiſchen Laſt.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Buccina blanda ſonet, reſonent & tympana, pſalmi:
Feſta tabernarum jam celebrate DEO.
Hoc tibi teſtatum quondam, Joſephe, reliquit,
Cum te ex Ægypti de regione tulit.
Ecce tuos humeros ab iniquo pondere ſolvit,
Liberat â furno calfaciente manus.

Laßt Paucken/ Pſalter-Spiel/ Poſaunen ſich erheben/
Und jauchzet unſerm GOtt am Lauber-Hütten Feſt.
Er ſelbſt hat dieſe Weiß zum Zeugnus uns gegeben;
Als Er den Joſephs-Stamm führt aus dem Marter-Neſt.
Er hat von ſchwerer Laſt die Schulteren entriſſen/
Die wir beym Ziegelwerck und Töpffen dulten müſſen.

Pſalm 82.

DEus Judex Judicium. Officium Judicum. Sunt Dii mortales.

GOtt ein Richter der Richter. Die Pflicht der Richter. Sind ſterbliche Götter.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Judicet in medio cœtu, DEus ipſe, Regentum:
Hinc vos quid reprobos dicitis eſſe probos?
Dicite jus miſeris, defendite fortiter orbos,
Solvite quos vinctos impius hoſtis habet.
Me dixiſſe ſcio: licet heic jam Numina ſitis,
Sed tamen & mortis vos quoque fata manent.

GOTT will bey Richtern hier auch HErr und Richter heiſſen/
Dieweil man für Gericht manch böſes Urtheil fällt.
Schafft Recht dem armen Volck/ Betrangten/ Wittwen/ Wäyſen/
Und was man mit Gewalt allhier gefangen hält.
Ihr möget immerhin den Götter Nahmen führen/
Doch wird des Todes-Pfeil euch auch wie andre rühren.

Pſalm 83.

Exoratum auxilium DEI. Inſidiæ hoſtium. Pœna eorum.

Erbettene Göttliche Hülffe. Nachſtellung der Feinden. Deren Straff.

Verſ. 1.2.3.4.5.6.7.8.13.14.15.

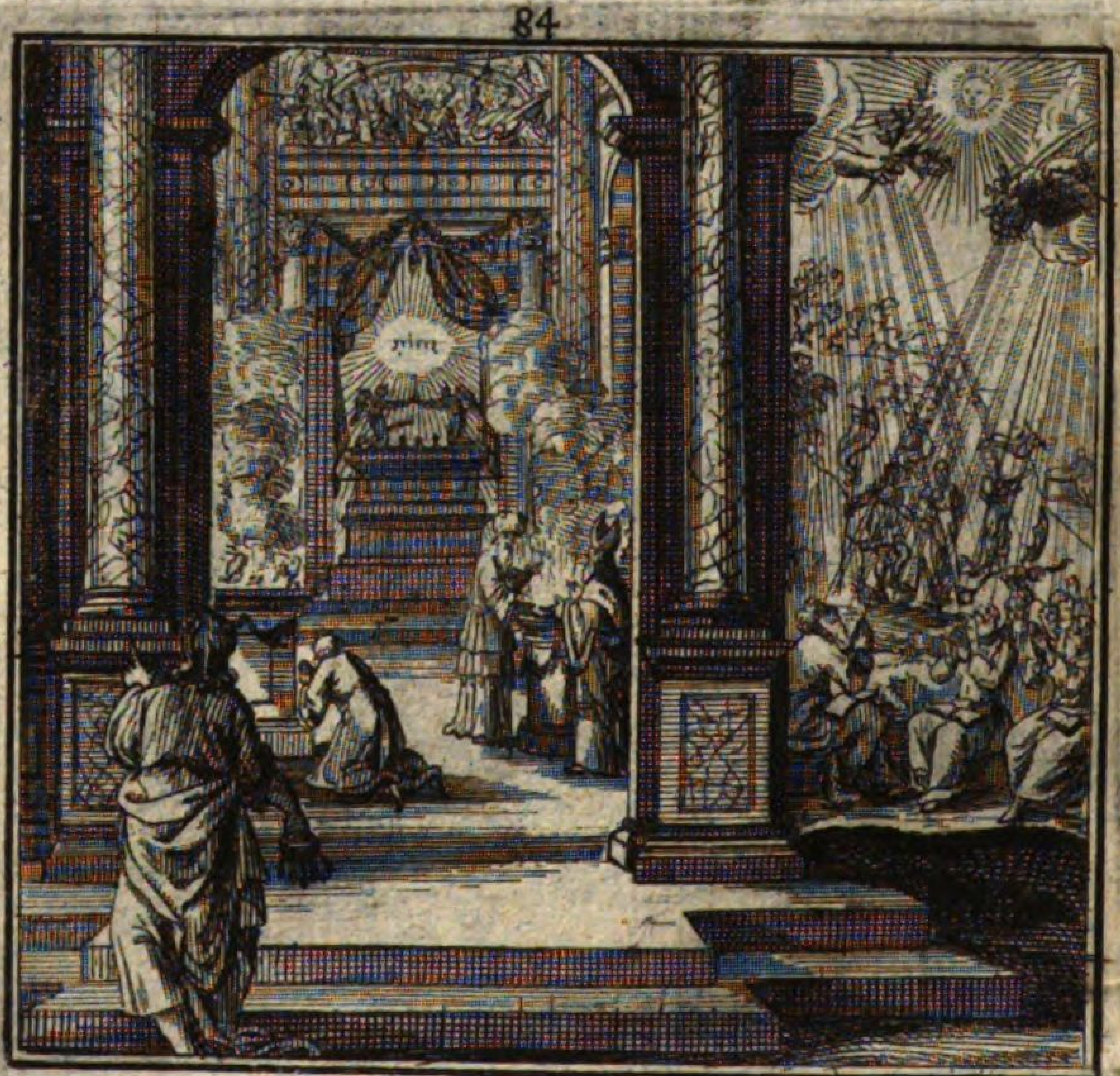
Ne ſis, ſancte DEus, cunctando tardior! hoſtes
  Ecce dolo captant, qui latuêre tuos.
Et variæ cadunt in nos conſilia gentes:
  Quid patimur terris hos ſupereſſe, ferunt?
Ceu turbo ſtipulas, ceu montes perdere flamma
  Aſſolet, ſic rapido fulmine tunde malos.

Ach HErr GOtt ſchweige nicht! Ach halt doch nicht ſo innen!
  Sie rathen wider den/ der ſich verborgen hält.
Wol her nun/ ſprechen ſie/ aus gantz verboßten Sinnen/
  Wir wollen dieſes Volck ausrotten in der Welt
Gleichwie der Wirbel tobt/ das Feur den Wald anſtecket;
So ſchaff daß dieſe Leut dein Wetter-Grimm erſchröcket.

Amœna tabernacula Dei. Beati incolæ domus ejus. DEus ſolet Clypeus piis.

Die liebl. Wohnunge Gottes. Glückſeeligkeit deren die darinnen ſind. GOtt iſt der Fromen Sonn und Schild.

Verſ. 2.3.4.5.6.7.8.11.12.13.



Quam jucunda, DEus, mihi ſunt habitacula Templi!
    Mens eodem votis pluribus ægra petit.
Heic tibi perpetuo decantant carmine laudes:
    O poſſem his Cuſtos ſemper adeſſe ſacris!
Per vallem fletu victores ite repletam,
    Sol eſt namque DEus, Clypeus, omne bonum.

Wie iſt / HERR Zebaoth / ſo lieblich deine Städte!
    In welcher meine Seel ſich ſehnt zu gehen ein.
O daß ich eine Stell / wo man dich lobet / hätte!
    O könt ich nur allhier ein Thüren-Hüter ſeyn!
Der HErr iſt Sonn und Schild/läßt Frommen Guts geſchehen/
Wann ſie durchs Jammerthal mit Sieg und Seegen gehen.

Pſalm 85.

Deprecatur pœnam. Exoptat Pacem. Pacis commoda.

Bittet um Abwendung des Zorns. Wünſchet den Frieden. Die Friedens Güter.

Verſ. 5. 8. 9. 11. 12. 13.

Qui populo peccata, DEus, patrata remittis,
A nobis iræ fulmina verte tuæ.
E cœlis, utinam pacis mox verba ſonarent!
Ne pia ſtultitiæ ſubdita turba ſiet.
Atque utinam Fidei Pietas ſit obvia ſanctæ,
Oſcula Pax tribuat mutua Juſtitiæ!

HERR/ der du deinem Land die Sünden haſt vergeben/
Erzeige/ wie vorhin/ uns deinen Gnadenblick.
Ach das der Himmel uns im Frieden hieſſe leben!
Damit die Thorheit nicht der Frommen Hertz berück.
Ach daß die Güte bald der Treu begegnen müßte!
Und die Gerechtigkeit ſich mit dem Frieden küßte!

Pſalm 86.

Petit liberationem â malo: Timorem Dei. Gratias agit.

Bittet um die Heiligung. Um die Furcht Gottes. Dancket für die Errettung.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 11. 12. 13.

Da, DEus alme, meis placatas vocibus aures,
Fac & ſervari pectora pura mihi.
Me duc in terris ſequar ut veſtigia recti;
Da, precor, & Nomen corda timere tuum.
Jam meritas ſolvam grates, quia morte redemtum.
Me velut ê ſtygio ducis ad aſtra loco.

HERR GOTT erhöre mich und deine Ohren neige/
Bewahre meine Seel / dieweil ich heilig bin.
Ach führe mich durchs Wort zu wandlen deine Steige/
HERR nur in deiner Furcht erhalte Hertz und Sinn.
Ich ſing und dancke dir/ mein GOTT/ von gantzem Hertzen/
Weil du erretteſt mich aus Höllen Angſt und Schmertzen.

Pſalm 87.

Magnifica Oracula Dei. Ubique terrarum promulgata. Eorum ſaluberimus fructus.

Das herrliche Wort Gottes. Bey allen Völckern geprediget. Deſſen heilſame Würckung.

Verſ. 1. biß letzten.

In te magnificis reſonant oracula dictis,
O Urbs præ reliquis ſola adamata Deo!
Per Babylonis agros, en, Ægyptique per Urbes
Turba Prophetarum verba beata refert.
Se tibi natales debere fatebitur omnis
Lingua, ac alternis carmina voce canet.

Wie predigt man in dir ſo herrlich ſchöne Sachen/
Du feſt-gegründter Berg / du GOtt-geliebte Stadt.
Man lehret alles Volck in mancher Zung und Sprachen/
Philiſter/ Mohrenland / und wie es Nahmen hat.
Drum werden etliche hieſelbſten GOTT gebohren/
Und ſingen Wechſel-weiß im Reyhen außerkohren.

Pſalm 88.

Angores conſcientiæ. DEus alienatus. Amicorum ſeceſſus.

Die Gewiſſens Angſt. Die Verſtellung Gottes. Der Freunden Abſchied.

Verſ. 1. biß letzten.

Obruor heu! tenebris detruſus ad infima mergor:
Cur DEus, O! querulas abjicis aure preces?
Ira tua incubuit miſero mihi plena furoris,
Nec procul infernis eſt mea vita locis.
Nullus amicus adeſt, procul hinc abiere propinqui:
Nam mala nec finem, nec reperêre modum.

Jch lieg in dunckler Grufft/ bin nahe bey der Höllen/
Weil du verbirgeſt dich/ O GOtt! bey Nacht und Tag.
Wie kanſt du gegen mich dich alſo frembde ſtellen?
Dein Schrecken drucket mich/ daß ich ſchier gantz verzag.
Jch bin gar jämmerlich/ den Todten gleich geachtet:
Drum der Befreundten Schaar ſich ferne von mir machet.

Pſalm 89.

Thronus & Regnum Dei. David Rex Iſraëlis. Gratia poſteris promiſſa.

Der Thron und das Reich Gottes. David ein König über Iſrael. Die ſeinen Kindern verheiſſene Gnade.

Verſ. 9. 14. - - 25. 31. - - 34. 37. 38.

Rex, DEus, & Clypeus, cui gentes jubila pandunt,
Ante tuos adſtant paxque fideſque pedes:
Inunxi Regem David, dextraque tuebor:
Hoſtibus huic pulſis, petra Salutis ero.
Si tua poſteritas peccat, tunc vindice virga
Percutiam: verum gratia firma manet.

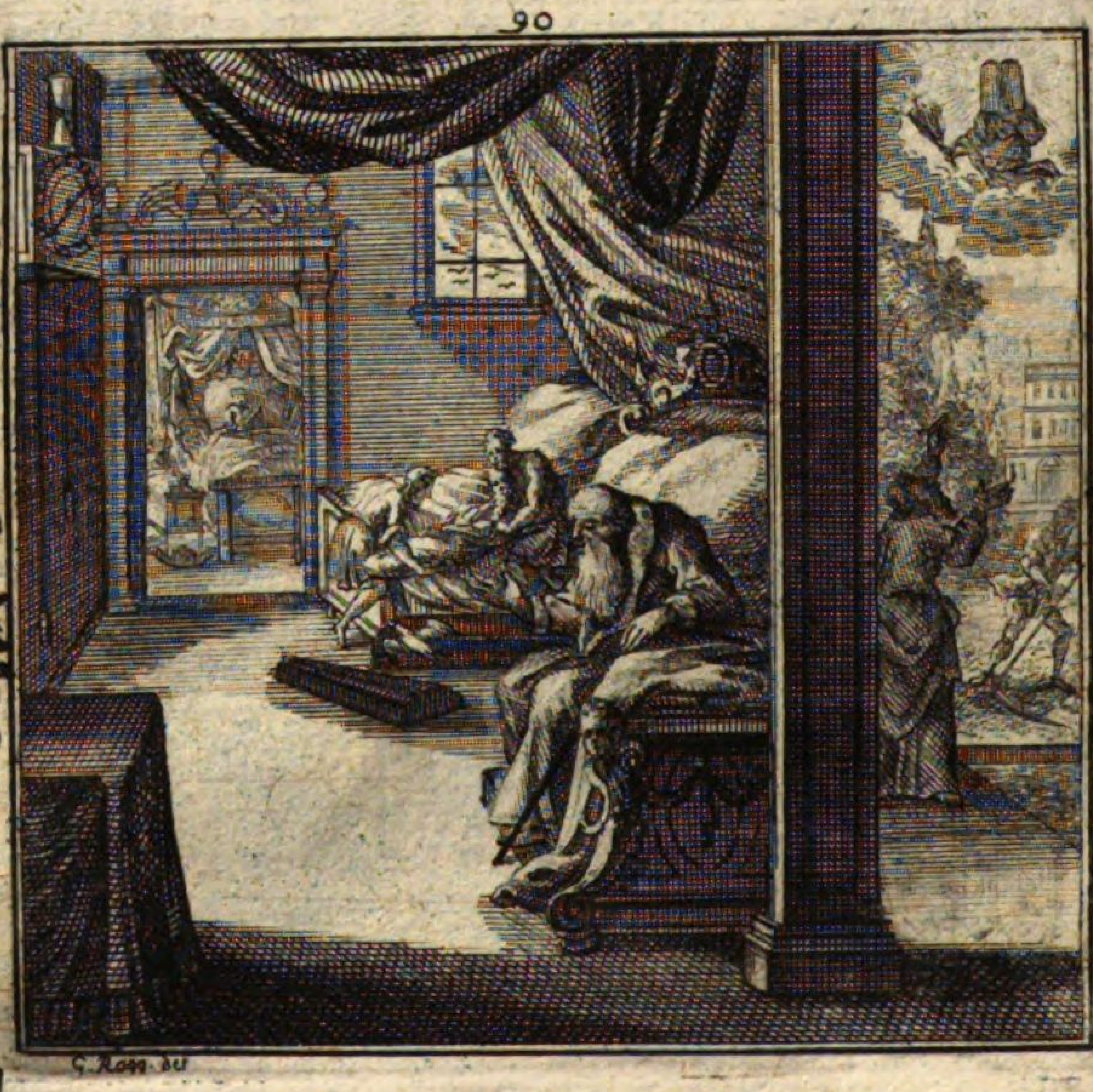
Der HERR iſt unſer Schild / dem man mit Jauchzen ſinget/
Vor deſſen Ehren-Stul ſteht Gnade/ Treu und Recht.
Ich bins/ der wunderlich zu Cron und Scepter bringet/
Durch ein geweyhtes Oel/ den frommen Schäfer-Knecht.
Wo ſeiner Kindern eins wird mein Geſetz verlaſſen/
So will ichs züchtigen / nicht aber ewig haſſen.

Pſalm 90.

Vitæ & mortis viciſſitudo. Vitæ brevitas. Mortis cauſa.

Abwechslung der Sterbenden und Lebenden. Die Kür-tze des Lebens. Die Urſach des Todes.

Verſ. 4.6.7.8.9.11.



Corpora noſtra DEus jubet eſſe obnoxia morti:
Naſci poſt alias atque prodire jubet.
Quam ſubito ales abit, pereunt & gramina prati;
Tam ſubito mutant tempora noſtra vices.
Nos iræ fervore tuæ conſumimur omnes
Dum delicta oculo tu vigilante vides.

Du läſſeſt/ groſſer GOTT/ die Menſchen Kinder ſterben/
Und ruffeſt anderen aus Mutter-Leib herfür.
Gleichwie das grüne Gras des Abends muß verderben/
Und wie der Vogel fleugt / ſo ſchnell vergehen wir.
Du ſtellſt dir für Geſicht / was Menſchen ſonſt verhelen/
Drum können wenige biß achtzig Jahre zehlen.

Pſalm 91.

Divina protectio. Ex morte liberatio. Angelica cuſtodia.

Der Göttliche Schutz. Die Errettung vom Tode. Der Engel Schutz.

Verſ. 1,2.3 4.5.6.7.10,11.12.13.14.15.

Tu DEus es clypeus, ſpes & fortiſſima turris,
Te duce de laqueo peſteque liber ero.
Millia multa cadant letho, ſub tegmine tanto
Nulla nocere manus quæ mihi poſſit, erit:
Angelicaque, pedes ne lædas te feret, ala:
Subjacet & plantis, euge! dracoque leoque.

Mein GOTT iſt meine Burg/ mein Schirm vor andern allen/
Der mich macht von der Peſt und Strick des Jägers frey.
Es mögen tauſend hin zu beyden Seiten fallen/
So weiß ich daß ich hier vor Unfall ſicher ſey.
Es ſoll der Engel-Hand dich tragen und erretten/
Und wirſt mit deinem Fuß auf Drach- und Löwen tretten.

Pſalm 92.

Pulcrum eſt laudare Deum. Impij pereunt. Juſti florent.

Es iſt köſtlich Ding / GOtt loben. Die Gottloſen vergehen. Die Gerechten blühen.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 10. 11. 12. 13. 14.

Quam pulcrum eſt, Mortis Dominum celebrare potentem,
    Excelſique manus pſaltere facta Dei.
En ſævi pereunt hoſtes ; mea ſed tolluntur in altum
    Cornua, ceu roræ cornigeræque feræ.
Juſtus ut aeriæ florebit germina palmæ,
    Ut Templi cedris Atria ſancta virent.

Es iſt ein köſtlich Ding / wo man mit Harffen ſtehet
    Für GOTT / und ſeine Werck bey Tag und Nacht beſingt.
Die Feinde kommen um / ich aber bin erhöhet /
    Und ſtehe wie ein Horn / das keine Macht bezwingt.
Wie man in Gottes Haus die hohe Cedern ſihet /
Nicht minder der Gerecht gleich als ein Palmbaum blühet.

Pſalm 93.

Regni divini amplitudo: Firmitas: Potentia.

Des Göttlichen Reiches weite: Daurhafftigkeit: Macht.

Verſ. 1.2.3.4.

Sceptra manu Dominus, Rex magnus regia tendit
  Quam late rerum tenditur omne genus.
Jam Sedes ejus firmata ab origine mundi:
  Qui ſine principio, qui ſine fine manet.
Unda maris ſtrepitu ſonuit, ſonuêre procellæ,
  Fortior aſt his eſt, qui regit iſta DEus.

Der HERR iſt König hier / deßgleichen man nicht findet/
  Der ſeines Reiches Macht führt durch die gantze Welt.
Hier hat Er ſeinen Stul gantz Felſen-feſt gegründet/
  Weil deſſen ſtarcke Hand ihn ewig aufrecht hält.
Laß nur die Waſſer-Ström erheben ihre Wellen/
GOTT/ der noch gröſſer iſt/ kan ihnen Gräntze ſtellen.

Pſalm 94.

Ultio divina. Perſecutorum malitia. Ipſorum ſtupiditas.

Die Göttliche Rache. Der Verfolger Boßheit. Ihre Thumheit und Unverſtand.

Verſ. 1.2.3.4.5.6.9.10.12.13.

Terrarum Judex, Scelerum DEus ultor adeſto!
Redde malis auſu quæ meruêre ſuo.
Cædere nam viduas, pupillos, cum hoſpite tentant:
Non ſentit, dicunt, nec videt iſta DEus.
Inſipiens! audire negas qui condidit aurem?
Quique oculum finxit, nonne videre queat?

Du Richter aller Welt / GOTT dem die Rach gebühret /
Vergilt der loſen Schaar / was böſes ſie verricht:
Als die das Würge-Schwerdt auf Wayſ- und Wittwen führet /
Und ſpricht vermeſſentlich / GOTT ſiht und höret nicht.
Wie ſolte dieſer doch nicht wiſſen euer Leben /
Der euch und allen ſelbſt hat Aug und Ohr gegeben?

Pſalm 95.

Excitatio ad laudem Dei. *Quia eſt creator:* *Et quia eſt Paſtor noſter.*

Ermunterung zum Lobe Gottes. Weil Er iſt unſer Schöpffer. Unſer Hirt.

Verſ. 1.2.3.4.5.6.7.

Huc agite, & Domino fundamus jubila cantu,
Laudibus O! meritis accumulate Patrem.
Huc ut adorantes illum veneremur, adeſte:
Qui nos mortales, omnia quique creat.
Eſt DEus & Paſtor nobis, per paſcua ducens
Ipſe gregem, fida quem regit, ecce, manu.

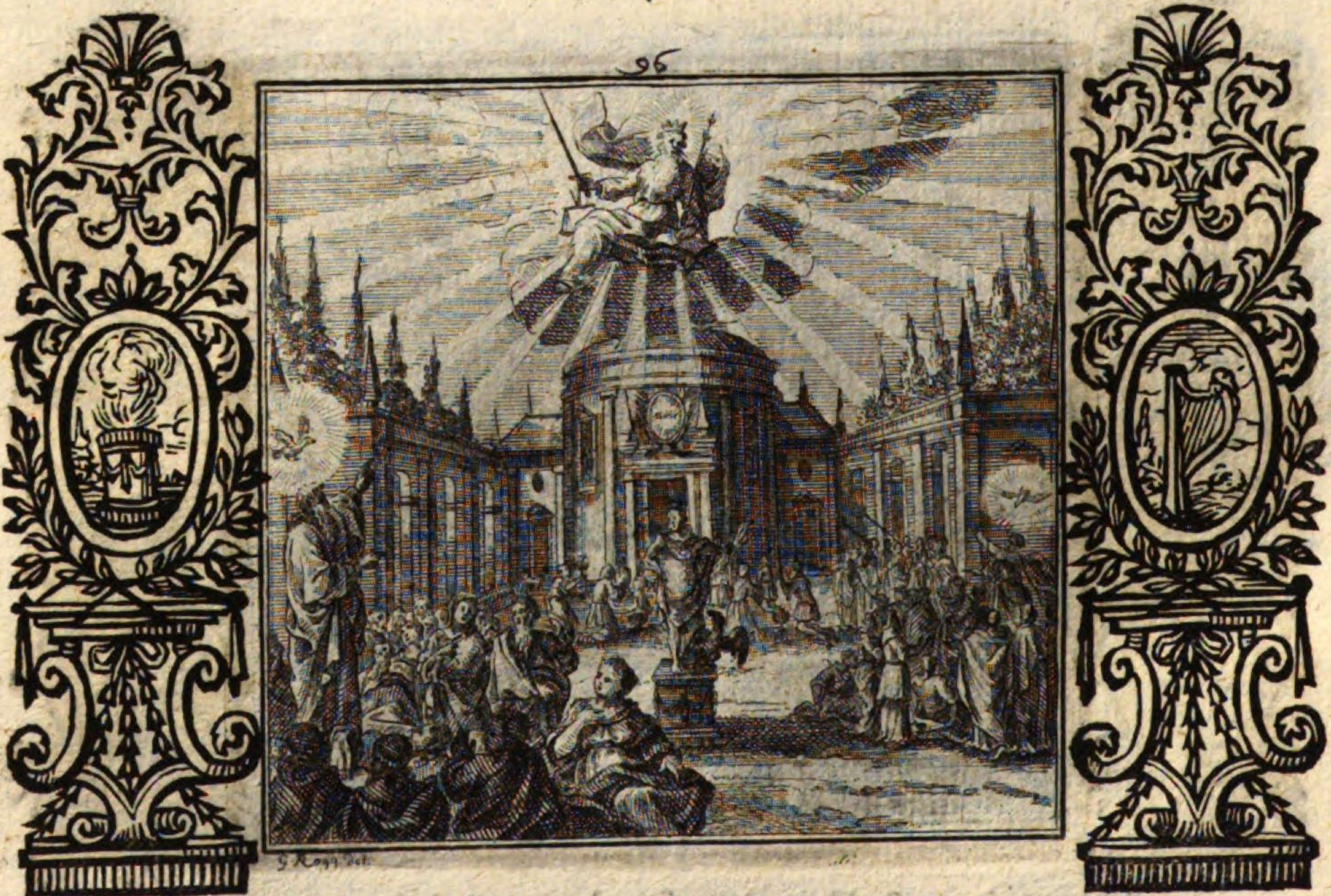
Kommt her/ und laſſet doch die frohen Lieder ſchallen/
Kommt/ bringet euren Danck vor Gottes Angeſicht.
Ey laſſet uns vor dem/ mit Beten niederfallen/
Der uns/ und alles ihm zum Preiß hat zugericht.
Dann Er iſt unſer GOTT/ ſeyn iſt der Kreiß der Erden:
Er iſt der Hirt/ und wir ſind Schaafe ſeiner Heerden.

Pſalm 96.

Laudis excitatio. Idolorum vanitas. Regni Chriſti æterna Majeſtas.

Ermunterung zu Gottes Lob. Der Götzen Nichtigkeit. Des Reichs Chriſti ewige Herrlichkeit.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 10. 13. 14.



Ferte Deo laudes Pſalmis, per Climata terræ,
Ipſius & populi commemorate Decus.
Magnus enim DEus eſt noſter, qui condidit aſtra:
Quid celebrant gentes nomina falſa Deûm?
Munera ferte Deo, populi, qui judicat omnes,
Sceptraque terrarum maxima ſolus habet.

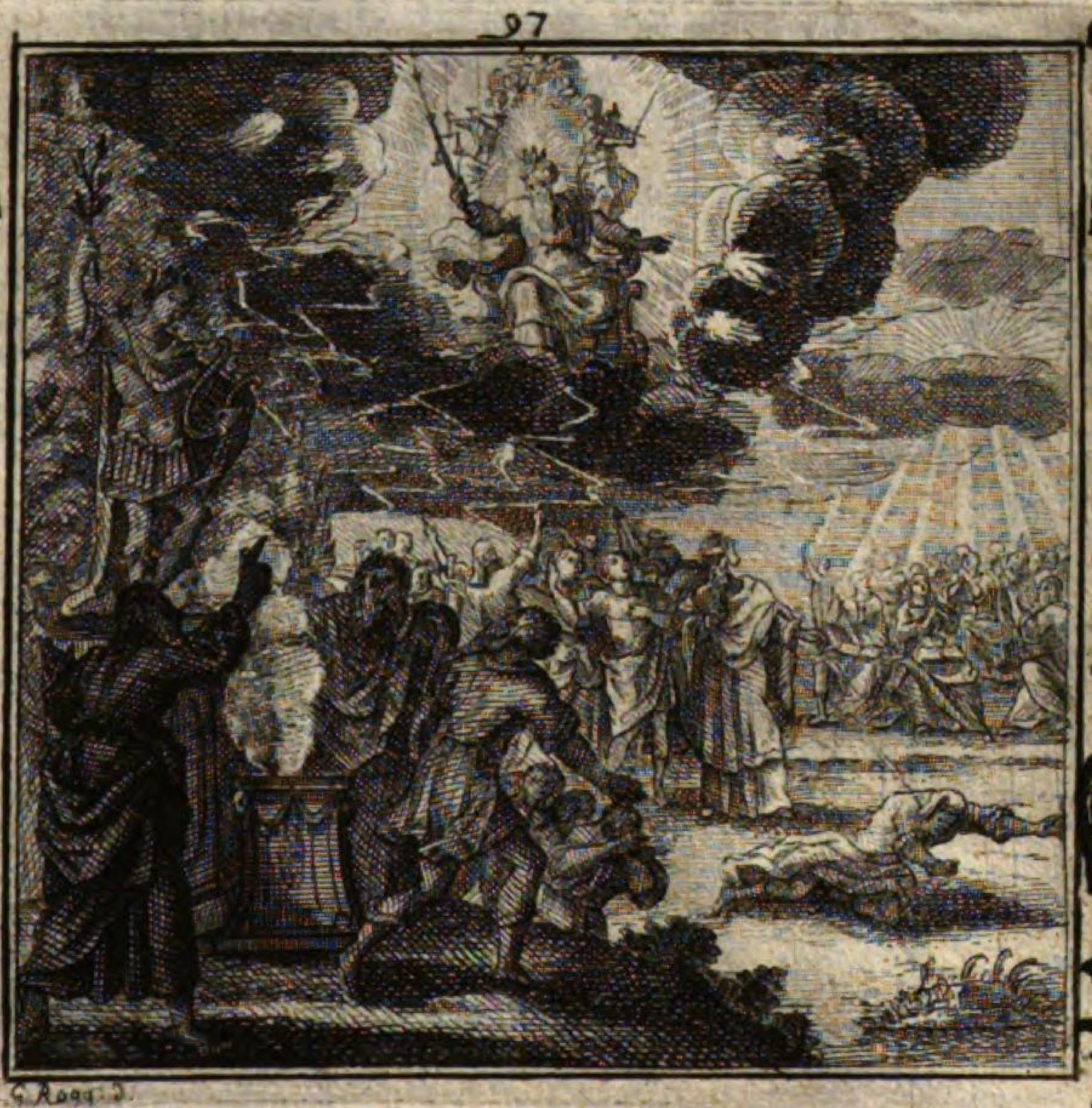
Auf/ ſinget unſerm GOTT/ an allen Ort- und Enden/
Erzehlet ſeine Ehr/ und ſeine Wunder-Krafft.
Nichts iſt der ſtumme Götz/ gemacht von Menſchen Händen/
Nur aber unſer GOtt iſts/ der den Himmel ſchafft.
Er richtet alle Welt: Bringt ihm Geſchenck und Ehre/
Und ſaget das ſein Reich biß an das Ende wehre.

Pſalm 97.

Majeſtas Regis Cælorum. Ejus ira vindex. Piorum & impiorum diverſa conditio.

Die Majeſtät des Hiñel-Königes. Sein Feur-breñender Zorn. Unterſchidlicher Zuſtand der Froñen u. Gottloſen.

Verſ. 1.2.3.4.7.11.12.



Imperat, ecce DEus, terris, caligine ſeptus;
 Illius ad ſolium jus ſtat & alma fides.
Ignis edax ipſum præcedit, fulgura lucent,
 Queis proſternendus perfidus hoſtis erit.
Erubeant qui vana colunt idola Deorum:
 Lux redeat juſtis, lætitiæque decus.

Der Himmels-König iſt mit Dunckelheit umhüllet/
 Die Veſte ſeines Stuls iſt Recht und Frömmigkeit:
Von wannen Feur und Blitz die gantze Welt erfüllet/
 Die wider ſeine Feind zur Rache ſind bereit.
Wann der ſo Götzen dient mit Schanden wird beſtehen;
So muß der Frommen Schaar das Freuden-Liecht aufgehen.

Pſalm 98.

Chriſti victoria. Jubilum univerſale. Adventus Judicis.

Chriſti Sieg. Allgemeiner Jubel-Schall. Ankunfft des Richters.

Verſ. 1. biß letzten.

Jam Cantate Deo, cujus victoria dextræ eſt,
Juſtitiæque juvat commeminiſſe ſuæ:
Dulciſona Dominum Cithara laudate canentes,
Clangite voce tubæ, buccina rauca ſonet.
Flumina cum maribus ſuſurrent, omnia plaudant:
Nam venit ut populos judicet atque regat.

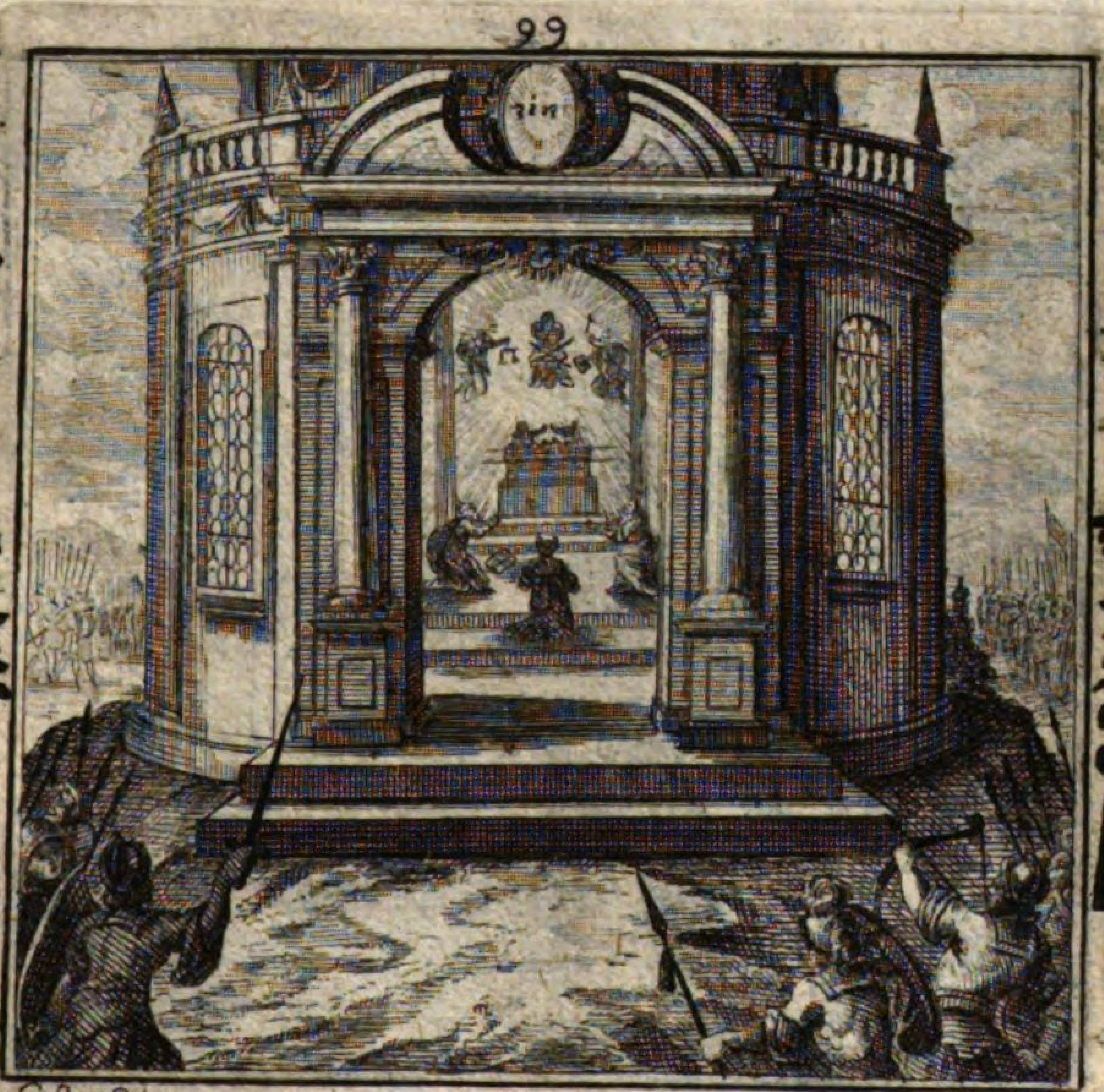
Lobſinget unſerm GOTT/ bringt Ihm die Sieges-Palmen/
Verkündigt ſeinem Volck Heil und Gerechtigkeit.
Auf/ jauchzet unſerm GOTT/ mit Harffen und mit Pſalmen/
Trommeten ſeyen Ihm zu ſtetem Lob bereit.
Das Meer/ die Waſſerſtröm/ und alle Berge beben
Für GOTT/ der zum Gericht ſich eylend wird erheben.

Pſalm 99.

Rex Sionis. Amat Juſtitiam. Exaudit preces.

Der König in Zion. Liebet die Gerechtigkeit. Erhö-ret das Gebett.

Verſ. 1, 2. 3. 4. 5. 6.



Maximus eſt dominus Regnator in arce Sionis,
Hinc gentes paſſim totaque regna fremunt.
En, ſuper alatum Cherubim ſedet omnia ſpectans:
Rex amat hic æquum, diligit atque fidem.
Exaltate DEum Moſes, & clarus Aaron,
Et Samuel, quorum perplacuêre preces.

Der HERR iſt König hier in Zion hochgeſchätzet/
Daher der Völcker Macht ſich reget weit und breit:
Er hat auf Cherubim im Tempel ſich geſetzet:
Es blüht in ſeinem Reich Gericht und Frömmigkeit:
Wann Moſes/ Samuel und Aaron vor Jhn tretten/
So gibt Er williglich/ was ſie von Jhm gebetten.

DEus eſt DEus noſter. Nos fecit populum ſuum. Ergo laudate eum in Templo.

GOtt iſt unſer GOtt. Wir ſind ſein Volck. Derowegen lobet Jhn mit Danck in ſeinem Tempel.

Verſ. 1. biß letzten.

Exultate Deo, quicunque eſt incola terræ,
Tollite lætantes jubila veſtra Deo.
Ipſe ſuum populum faciens nos, fecit ut eſſent,
Quas poſſet mitis paſcere Paſtor oves.
Intrantes templi portas, ante omnia laudes
Ferte Deo grati, qui bonitate cluet.

Singt/ jauchzet unſerm GOTT/ und dienet Jhm mit Freuden/
Erkennet daß der HERR allein ſey unſer GOTT
Er ſelbſt hat uns gemacht zu Schafen ſeiner Weyden/
Zu ſeinem lieben Volck und außerwehlten Rott.
Drum ſollet ihr mit Danck durch ſeine Thore gehen/
Und mit erfreutem Lob in den Vorhöfen ſtehen.

Pſalm 101.

Primariæ Regis virtutes. Odit Malos. Amat & probat Pios.

Zwey Haupt-Tugenden eines Regenten. Er haſſet die Falſche und Stoltze. Liebet die Frommen.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Eſt mihi jam Pietas, eſt & Prudentia curæ,
Hinc pravis mecum non locus ullus erit.
Ergo ſuperciliis turgens procul inde faceſſat:
Sit procul, & pereat, qui ſtruit arte dolos.
Simplicis at quæro vitæ candore probatos:
Hos aliquid mecum ſortis habere feram.

Ich will fürſichtiglich/ fromm und getreulich handlen/
Ein falſch-verkehrtes Hertz ſtoß ich im Eyfer aus:
Und wer verläumderiſch mit ſtoltzem Muth will handlen/
Den dult ich nimmermehr in meinem Hof und Hauß.
Dargegen ſoll mein Aug nach frommen Dienern ſehen/
Die mir vor andern ſtets zu meiner Seiten ſtehen.

Pſalm 102.

Vitæ humanæ brevitas. Ejuſdem miſeria. Hieroſolymæ reſtauratio.

Die Hinfälligkeit des Menſchlichen Lebens. Deſſelben Elend. Wiedererbauung der Stadt Jeruſalem.

Verſ. 1, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 14. 15. 20. 21.

Ne tege, quæſo, tuos â me, Mitiſſime, vultus,
Vita ut fumus abit, torret & uſta caro:
Cor ceu gramen aret, fletu conſumor acerbo,
Noctua ceu ſtridet, ſolaque mæret avis.
Ædifices, O Numen! mænia celſa Sionis,
Et rumpas populi vincula dura manu.

HERR höre mein Gebett/ und laß dein Antlitz ſcheinen;
Mein Leben iſt wie Rauch/ und mein Gebein verbrandt.
Ich dorre wie das Gras für Seufftzen und für Weinen/
Bin wie das Käutzlein hier in dem verſtörten Land.
O daß die Zions-Stadt noch möcht gebauet werden!
Und ihrer Banden loß ſich freuen auf der Erden.

DEus remittit peccata. Renovat vitam. Coronat bonitate.

GOtt vergibt Sünde. Verjünget das Leben. Krönet mit Gnaden.

Verſ. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 15. 16. 17. 19. 20. 21.

Clange Deo laudes, mens, qui peccata remiſit
Cujus ab interitu te rapit, ecce, manus:
Tempora dans aquilæ verna, & bonitate coronat,
Flamine cum ſimus ceu roſa ſtrata jacens.
Illius, en, bonitas per terras fixa manebit,
Cui Regi laudes agmina ſancta canunt.

Auf Seele/ lobe GOTT/ der deine Sünd vergeben
Und der dein Leben jetzt aus dem Verderben reißt.
Dich krönet ſeine Gnad/ verjünget dir das Leben/
Der du doch nichts als Staub und welcke Blume heißt.
Er läſt für Eyfer-Grimm uns Gnade wiederfahren;
Drum lobt den König hoch/ ihr Held- und Himmels-Schaaren.

Pſalm 104.

Miranda Cœlorum. Beneficia Terræ. Animalia Maris.

Die Wunder der Himmel. Die Güter der Erden. Die Thiere des Meers.

Verſ. 1. biß 27.

Mi DEus immenſi quæ ſunt miracula cœli!
Sunt currus nubes ventus & aura tibi.
Baſibus ſtat validis & dat ſua munera tellus,
Quo pecudes vires & tueatur homo.
Sunt plena innumeris quæ ſulcant æquora monſtris,
Pabula queis cunctis das ſua ſancte DEus.

Mein GOTT / wie herrlich ſind der hohen Himmel-Wunder!
Da deine Majeſtät auf Wolck- und Winden fährt.
Die Erde ſtehet feſt / du gibſt auf ſie herunter /
Was Menſchen / Vögel / Thier erfreuet und ernährt.
Auch auf dem weitem Meer / wo groſſe Schiffe gehen/
Kan man faſt ohne Zahl die Thier und Fiſche ſehen.

Pſalm 105.

Beneficia Dei Patribus præſtita. Joſephi Fata. Iſraël preſſus & liberatus:

Gottes den Vättern erzeigte Wohlthatē. Joſephs Schickſaale. Iſrael wird gedruckt und errettet.

Verſ. 17. - - - 29. 32. 33.

Dicere facta Dei ſtatui quæ maxima fecit
 Patribus, hæc Canaan queis data terra fuit.
Venditus in ſervum Joſephus, carceris atri
 Vincla jacit, regio dignus honore coli:
Hic genus omne ſuum ſervat, quod poſtea preſſum
 Moſes per plagas hoſtibus eripuit.

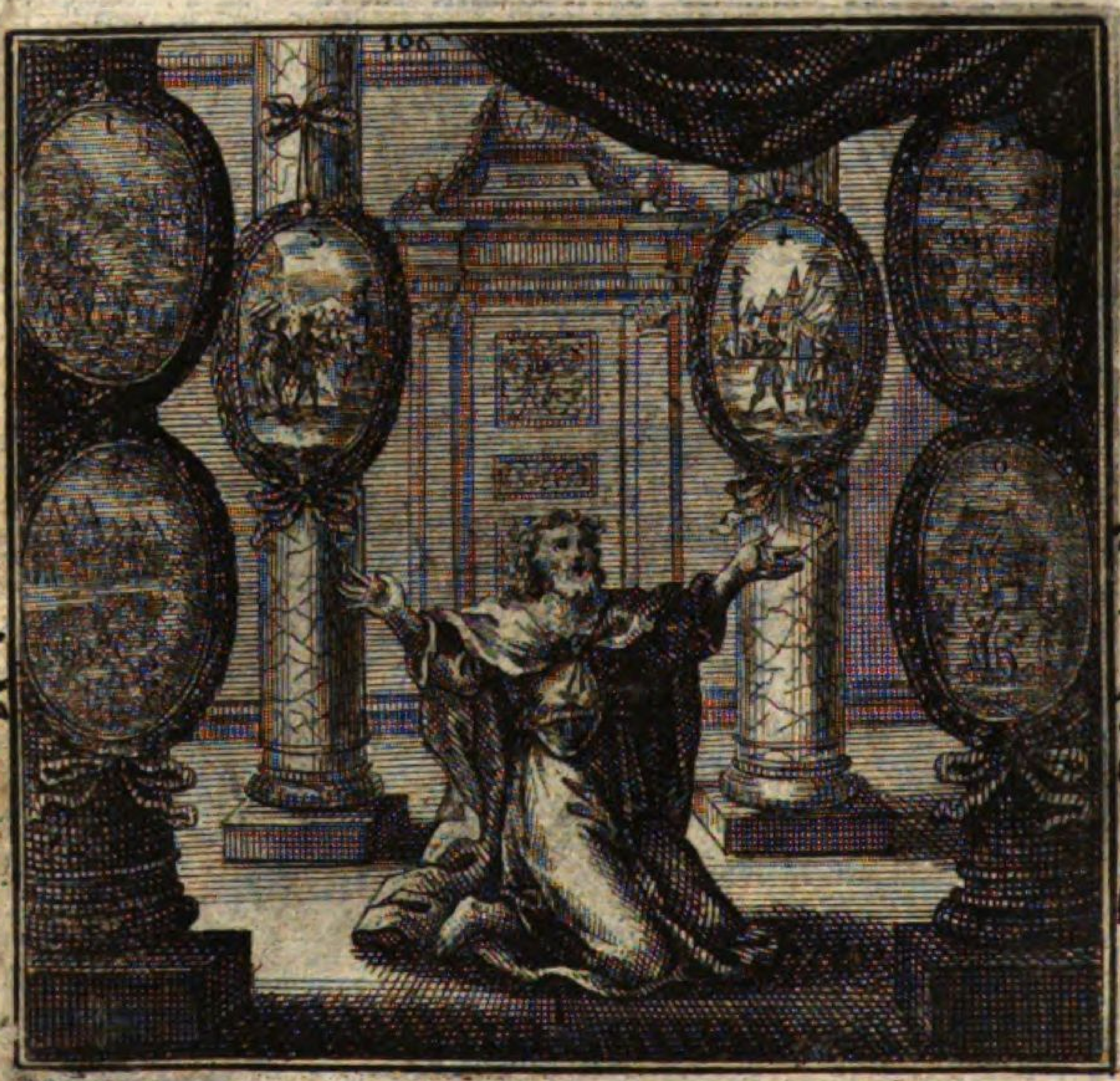
Hört wie vor Zeiten GOTT ſich mächtig hab erzeiget/
 Da Er uns Canaan zum Loos und Erbe gab.
Der Fromme wurd verkaufft ſein Hals in Stock gebeuget/
 Doch nahm mit groſſer Ehr man ihm die Feſſel ab:
Er nähret ſein Geſchlecht: man will ſie untertretten/
GOTT aber läſſet ſie mit ſtarcker Hand erretten.

Pſalm 106.

Peccata Majorum. Eorum Rebellio. Idololatria.

Der Vätter Mißhandlung. Ihre Empörung. Abgötterey.

Verſ. 6.7.8.9.10.11.16.17.18.19.20.21. 28.29.30. 40.41.42. 44.45.46.47.



Et nos & Patres Domino peccaſſe fatebor,
Qui miranda Dei non meminêre ſui.
Ad mare ſe rubrum præſtabant ore rebelles:
Terra malos haurit: mox coluêre bovem:
Atque idola petunt, hinc mox & ab hoſte petiti.
Gentibus ê mediis nos, DEus, oro refer.

Es haben / wie wir auch / die Vätter mißgehandelt/
Und dachten nimmermehr an deine Wunder-Hand.
Sie ſind biß an das Meer mit Murren fortgewandelt:
Und die/ ſo ſich empört/ verſchlingte Feur und Land.
Sie machten ſich ein Kalb und Götzen anzubetten:
GOtt laß die Feinde nicht uns gäntzlich untertretten.

Pſalm 107.

DEum laudent cibo potuque ſatiati. Ex vinculis & ſævo mari liberati. Frugibus terræ dotati.

Dem HErrn ſollen dancken die Geſättigte. Die aus Banden und dem Meer befreyete. Die mit Früchten des Landes begabte.

Verſ. 1.4. - - - 16.23. - - - 38.

Reddite magnificæ Domino libamina laudis,
Hi, quorum reficit corpora feſſa fame:
Carcere quos rupto reddit vitalibus auris:
Quos præſtat ſalvos cum maris unda fremit:
Queis ſterilem ante licet jam cernere cultam
Terram, ut luxurians ſemina reddat ager.

Dem HErren ſollen nun Danck/ Ruhm und Ehre ſagen/
Die Er mit Speiß und Tranck hat endlich ſatt gemacht:
Und denen Er den Zwang der Banden abgeſchlagen/
Auch aus dem wilden Meer geſund zu Land gebracht:
Und dieſe/ welchen war die Seegens-Quell verſigen/
Jetzt aber auf dem Land des Jahres-Früchte kriegen.

Pſalm 108.

Excitatio ad laudem Dei. Bonitas Dei univerſalis. Prædicatio verbi univerſalis.

Ermunterung zu Gottes Lob. Allgemeine Güte Gottes. Deſſen Wort gehet durch alle Welt.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5.

Fert animus Domino meditari Carmina laudis:
Surge chelys, pſalmos & modulare tuos.
Per populos tua facta canam, per regna, per urbes,
Qui ſummus ſummum ſcandis ad aſtra locum.
Cum tua ſtelliferum pervadat gratia cœlum,
Nec verbum tellus neſciat ulla tuum.

Es iſt mein rechter Ernſt zu Tichten und zu Singen/
Dem/ welchen meine Harpff ſich früh zu loben ſtellt.
Ich will für allem Volck mein Danck-Gelübde bringen/
Dem/ deſſen Macht und Ehr ſchwebt über alle Welt.
GOTT/ deine Gnade reicht ſo weit die Himmel gehen/
Und deiner Wahrheit-Schein/ ſo weit die Wolcken ſtehen.

Querelæ de hoſtibus Chriſti. Diræ in Judam. In ejus Conjugem & liberos.

Klage Chriſti über ſeine Feinde. Harter Fluch wider Judam. Wider deſſen Weib und Kinder.

Verſ. 1.2.3.4.5.6.8.9.10.11.12.21.22.23.24.25.26.

Ne taceas Numen; mendacia verba loquuntur:
Et malus inſidias pro bonitate refert.
Fac DEus ergo viro dominetur ut impius illi,
Ad dextram infeſtans angelus aſtet ei.
Orbam quam genuit ſobolem cum conjuge reddat
Mors: rapiant alii quas cumulavit opes.

HErr mein GOTT ſchweige nicht/ bey ſo verboßten Lügen:
Darfür daß ich ſie lieb/ ſo ſind ſie wider mich.
Setz Böſe über ihn / die ſeinen Nacken biegen/
Ihn ſchröcke Satans Liſt/ ſein Leben kürtze ſich.
Die Kinder und das Weib laß Wayſ- und Wittwen werden/
Daß ſie als Bettlende ſtets irren auf der Erden.

Pſalm 110.

Chriſti ſeſſio ad dextram. Ejus Regnum & cultus. Furor in hoſtes.

Chriſti Sitzen zur Rechten Gottes. Sein Reich und Dienſt. Zorn gegen die Feinde.

Verſ. 1. 2. 3. 5. 6.

Ad Dominum Dominus dixit: teneas loca dextræ,
Dum ſuberit pedibus turba maligna tuis.
Tu nunc ergo tuos dominare potentes in hoſtes,
Sic tibi victori prompte holocauſta ferent.
Ad dextram DEus eſt, jus qui exercebit in omnes,
Iratus Reges conteret atque viros.

Der HErr zum HErren ſprach/ komm ſetze dich zur Rechten/
Biß daß ich alle Feind zu deinen Füſſen leg:
Du wirſt dein Zions-Reich beherrſchen und verfechten/
Daß man nach deinem Sieg dir willig opffern mög.
Der dir zur Rechten ſteht/ wird alle Heiden richten/
Und groſſe Könige in ſeinem Zorn zernichten.

Promiſſio laudis Dei. Celebratio operum ejus. Monumentum & fœdus gratiæ.

Oeffentliches Lobe Gottes. Die Erhebung ſeiner Wercke. Das Denckmahl und Bund der Gnaden.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5.

Quas tibi non falſo depromam pectore, Numen,
Laudes, illarum concio teſtis erit.
Res facit Omnipotens magnas, ſcrutantibus illas,
Ecce voluptatem deliciasque dabunt.
Ut ſimus memores harum, datur agnus ad eſum:
Et rata promiſſi fœdera pacis erunt.

Ich dancke meinem GOtt/ ohn Heuchel-Schein und Schertzen/
Dort in dem Tempel-Haus/ und in der Frommen Rath/
Groß ſind des HErren Werck/ wer ſie betracht von Hertzen/
Davon die reinſte Luſt und lauter Freude hat.
Er will der Wundern uns ein ſtetes Denckmahl ſchencken/
Und ſeines Gnaden-Bunds in Ewigkeit gedencken.

Pſalm 112.

Beatus ſcrutans legem. Lux oritur juſtis. Felix qui dat pauperibus.

Die Glückſeeligkeit fleiſſiger Schrifft-Forſcher. Das auf-gehende Licht der From̃en. Das Wol der Wolthäter.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 9.

Felices Domini queis lex eſt una voluptas,
Divitiæ hos grandes progeniesque beant.
Per tenebras juſtis exurgunt lumina denſas,
Munifici ſumma pro Pietate Dei.
Munera pauperibus ſpargens, dans mutua fratri
Hic caput æterno tollet honote ſuum.

Wohl denen die zur Luſt ſich Gottes Wort erleſen/
Geſegnet iſt ihr Haus/ geſegnet ihr Geſchlecht.
Dem Frommen ſcheint das Liecht auch ſelbſt im finſtern Weſen/
Von GOTT der gnädig iſt/ barmhertzig und gerecht.
Wohl dem/ der gerne leiht/ gibt Armen/ ſie zu nähren/
Der bleibet ewiglich/ und ſteigt zu hohen Ehren.

Pſalm 113.

Dilatatio laudis Dei. Pauperis Exaltatio. Sterilitatis Ablatio.

Ausbreitung des Lobes Gottes. Erhebung des Armen. Die fröliche Kinder-Mutter.

Verſ. 1. biß letzten.

Nomina magna Dei cantu celebrate Miniſtri,
Gloria ad occiduas floreat usque plagas.
En, DEus aſtra tenens proſpectat ad infima terræ;
Ex humili miſerum ducit ad alta loco.
Ille etiam ſterili tribuit ſua gaudia, natos,
Quo fiat genitrix, quæ fuit orba prius.

Ihr heil'ge Gottes Knecht/ ſollt Lob und Ehre bringen/
Vom Auf- zum Niedergang dem HErren eurem GOtt.
Er hat ſich hochgeſetzt/ ſiht doch auf den Geringen/
Und ziehet deſſen Fuß aus tieffem Staub und Koth/
Setzt ihne Fürſten bey: Die ſo unfruchtbar waren/
Begabet Er im Haus mit gantzen Kinder-Schaaren.

Pſalm 114.

Miracula exitûs ex Ægypto in aquis ſtantibus. In montium motibus. In petris aquam reddentibus.

Den Auszug aus Ægypten begleiten die ſtehende Waſſer. Die hüpffende Berge. Die flüſſende Felſen.

Verſ. 1. biß letzten.

Iſraël Ægypti cum juſſus linqueret oras,
Unda maris fugit, Jordanis unda ſtetit.
Summa remittentes ſalierunt culmina montes,
Terraque contremuit motibus ante DEum:
Qui duram liquidas petram convertit in undas,
Saxaque manantes reddere fecit aquas.

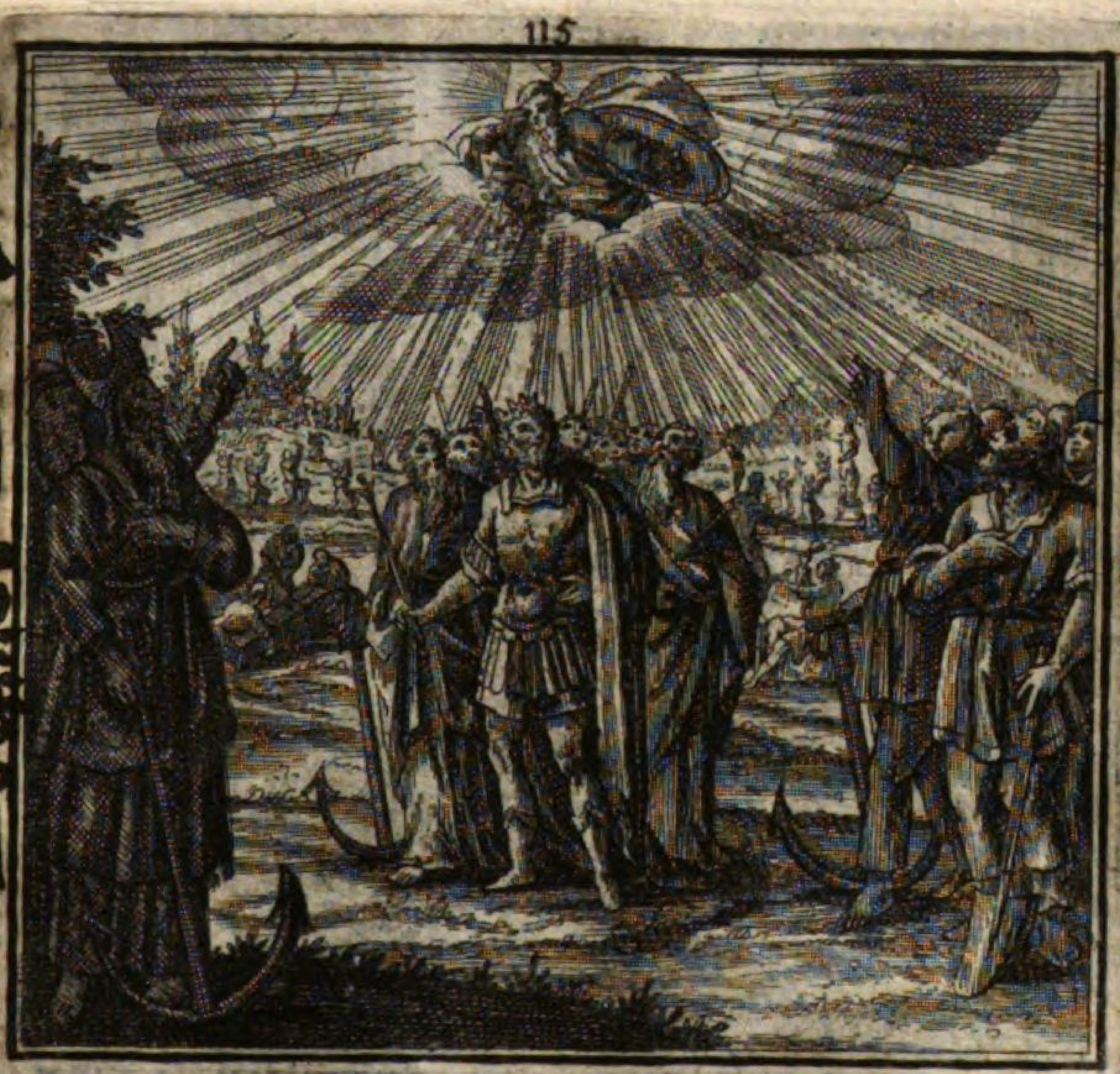
Als einſten Iſrael Egypten hat verlaſſen/
Da wandte ſich zurück/ der Jordan und das Meer.
Die Berge hüpfften hoch/ wie Lämmer ohne maſſen/
Und für des HErren Macht die Erde bebet ſehr.
Der hat den rauhen Fels verkehrt in Waſſer-Seen/
Und läßt aus hartem Stein die klaren Ströme gehen.

Pſalm 115.

Verus DEus in cœlis. Inania ſunt gentiū idola. Terra ſedes hominum.

Der wahre GOtt iſt im Himmel. Die Götzen der Heyden ſind nichts. Die Erde eine Wohnung der Menſchen.

Verſ. 5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.17.18.



Noſtrum ſtelliferi Numen tenet atria cœli,
Sed gentes fatuæ nomina vana colunt.
At domus Iſraël, Levitæ, omniſque fidelis,
Sperate in Domino, Præſidium unde venit.
Mœnia lucentis DEus incolit ardua cœli,
Humano generi terrea regna dedit.

Laßt uns für unſerm GOTT mit Ehrerbietung kommen;
Dann was der Heyd verehrt/ iſt ein gemachtes Bild.
Drum hoffe Jſrael / ſamt Aaron und den Frommen /
Auf dieſen ſtarcken GOTT / der ihre Hülff und Schild.
Den Himmel hat Er ſich zur Wohnung außerleſen/
Wir aber haben hier auf Erden unſer Weſen.

Pſalm 116.

Propoſitum ſemper precandi. Anima ex inſidiis ereptio. Poculi ſalutis acceptio.

Vorſatz öfftersszu betten. Befreyung aus den Stricken des Todtes. Ergreiffung des heilſamen Kelches.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 12. 13. 14. 16. 17. 18.

Quod capit aure DEus voces, hoc magna voluptas,
Hujus ego repetens ſæpe precabor opem.
Tu DEus eripuiſti animam, cum dira timerem,
Cum mors jam laqueos necteret atra ſuos.
Læta ſalutiferæ crucis mihi pocula ſumam,
Et coram populo vota recepta feram.

Wohl mir! daß GOTT ſein Ohr zu meinem Flehen neiget:
Drum ich mein Lebenlang zu ihme ruffen will.
Er hat mir Leben/ Heil/ nnd alles Guts erzeiget/
Als mich der Höllen Angſt und Todes Strick befiel.
Ich will den Creutzes-Kelch aus ſeinen Händen nehmen/
Und mich zum Danck-Gelübd für allem Volck bequemen.

Pſalm 117.

DEus laudetur omni loco. Ab omnibus gentibus. Ejus gratia & veritas æterna.

Gottes Lob erſchalle an allem Ort. Von allen Völckern. Seine ewige Gnad und Wahrheit.

Verſ. 1. biß letzten.

Laudibus, O Gentes! Dominum celebrate potentem,
Quas usquam magni circulus orbis habet.
Nec ſit in humanis adeo tribus abdita rebus,
Quæ non gratifico prædicet ore DEum.
Illius, en, ſancti ſplendeſcit gloria verbi,
Et bonitas finem non habitura manet.

Lobt aller Heyden Schaar mit Groſſen und mit Kleinen/
Den HErren unſerm GOTT/ an jedem End und Ort.
Er läſſet ewiglich uns ſeine Wahrheit ſcheinen:
Es waltet über uns die Gnade fort und fort.
Drum ſoll ihm alles Volck ein Lobes-Opffer bringen/
Und mit erfreuter Stimm ein Halleluja ſingen.

Pſalm 118.

DEus nobiſcum. Proſtratos erigit. Dextra ejus vincit.

Der HERR mit uns. Er erhält die Niedergeſtoſſene. Seine rechte Hand ſieget.

Verſ. 6.7.8.9.10.11.12.13.15.16.24.25.26.27.

Dum DEus eſt mecum, quid vis humana nocebit?
Qui me circumdant, nomine cædo Dei.
Sicut apes cingunt me, ut flamma in ſentibus ardet,
Sed pulſum Domini me pia dextra levat.
Vocibus exultant juſtorum limina lætis;
Nam DEus O victrix eſt tua facta manus.

GOTT ſelber iſt bey mir/ drum will ich freudig kämpffen/
Und ſchlagen durch ſein Wort / was mich umgibt / zu hauff.
Wie Bienen ſchwärmen ſie/ wie Feur in Dornen dämpffen:
So man mich fällen will / hilfft Er mir wieder auf.
Die Frommen von dem Sieg in ihren Hütten ſingen /
Den nur des HErrn Arm uns kan zuwege bringen.

Pſalm 119.

Maximum Verbi divini pretium. Ejus vis illuminans. Afflictos conſolans.

Die Hochachtung des göttlichen Worts. Deſſen erleuchtende Krafft. Tröſtliche Würckung.

Verſ. 9.13.14.32.33.34.36.46.48.49.50.56.57.58.72.76.77.82.88.92.98. 105.111.127.133.143.176.

Eſt mihi lex Domini lux, quæ mihi carior auro eſt:
  Hanc quoque non falſo Regibus ore loquor.
Ad tua verba meos, ne peccent, dirige greſſus,
  Hæc mihi ſint lampas, quæ face monſtrat iter
Heu tandem ſolare tuum, quem incommoda vexant:
  Sicut ovem errantem, me Pater, oro, voces.

Ich liebe Gottes Wort für Gold und allem andern/
  Mein Mund daſſelbige vor Königen bekennt.
HERR/ laß nach ſolchem mich auf rechter Straſſe wandern/
  Worauf mir dein Geſetz/ als helle Fackel brennt.
Dein Honig-ſüſſes Wort laß mich im Unfall tröſten:
Such das verirrte Schaaf/ wann die Gefahr am gröſten.

Pſalm 120.

Lingua doloſa. *Exilium moleſtum.* *Pax malis exoſa.*

Klagt über die falſche Zungen. Uber das beſchwerliche *Exilium.* **Uber Fried-häßige Gemüther.**

Verſ. 1 biß letzten.

Me, DEus, invidiæ eripias de fauce bilinguis,
  Nam nocet ut telum lingua referta dolis.
Heu! quoad exilio Kedari durante morari
  Cogar! ubi nullus commoda pacis amat
Pacificus quoties illis de pace loquebar,
  Arma truci toties corripuere manu.

HErr GOTT errette mich von falſcher Zungen Spitzen/
  Die wie ein ſcharpffer Pfeil durch Marck und Adern gehn.
Ach/ daß ich Frembdling muß in Kedars Hütte ſitzen!
  Woſelbſt die Friedens Ruh nicht lange kan beſtehn.
Wann ich ſchon halte Fried/ thu nur ein Wörtlein ſprechen/
So will ihr böſer Sinn in Mord und Krieg ausbrechen.

A Deo auxilium. Umbra Dei tutiſſima. DEus cuſtodit egreſſum & ingreſſum.

Die Hülffe kommt von GOtt. Sein Schatten der ſicherſte Schutz. Er behütet unſern Aus- u. Eingang.

Verſ. 1. biß letzten.

Kupfer 121 u. 124 ſind ver- tauſcht

Montana, unde ſalus, oculis cacumina ſpecto;
Auxilii â Domino ſpes erit una mihi.
Te DEus obſervat, te protegit illius umbra,
Nil tibi ſol fervens, nil tibi luna nocet.
Ipſe abitum reditumque tuum cuſtodiat; acer
Et cuſtos vitæ ſit DEus ipſe tuæ.

Jch richte mit Begier/ nach jener Berge Spitzen/
Von dar mir Hülffe kommt/ mein kläglich Angeſicht.
Du wirſt in Gottes Schutz als ſichrem Schatten ſitzen/
Da dich kein Mondes Schein/ und keine Sonne ſticht.
GOTT laſſe deiner Seel kein Ubel je begegnen/
Er wolle fürter dich im Aus- und Eingang ſegnen.

Pſalm 122.

Lætus in Templum ingreſſus. Laus Hieroſolymæ. Pacis apprecatio.

Der freudige Kirchgang. Lob der Stadt Jeruſalem. Anwünſchung des Friedens.

Verſ. 1. biß letzten.

Euge mihi! quoniam læta hæc vox venit ad aures:
Divinæ intremus limina ſancta domus.
In Solymis narrant domini præconia laudis:
Eſt & ibi recti juſtitiæque thronus.
Longæ dona habitent intra tua mœnia pacis,
Et tibi ſit ſocia pulcra quiete ſalus.

Wol mir! der ich das Wort nun kan mit Freuden hören/
Daß wir in Gottes Stadt und Tempel ſolten gehn.
Dann dieſe ſeyn gebaut zu dancken und zu lehren:
Allwo auch zum Gericht die Stüle Davids ſtehn.
Der Friede blühe ſtets in Mauren und Palläſten/
Und ich ſuch fürterhin / was dir gereicht zum beſten.

Pſalm 123.

Afflictus tollit ad DEUM Oculos. Exemplo ſervorum ſervarumque. Precatur averſionem probri.

Der Betrangte richtet ſeine Augen auf GOtt. Nachdem Exempel der Knechten und Mägden. Klaget ſich voller Verachtung.

Verſ. 1. biß letzten.

Ad te tollo oculos, Numen, qui limina Cœli
Incolis, & nutu cuncta creata moves.
Ut Dominos ſervi obſervant, dominamque miniſtræ,
Quo ſic ad nutus omnia juſſa gerant;
Sic oculi obſervant noſtri, dominumque precamur:
Sis nobis clemens, qui ſine honore ſumus.

Ich will in aller Noth gantz ſehnlich dahin ſchauen /
Wo Gottes Ehre wohnt in hohem Himmels-Licht /
Gleichwie auf jeden Winck der Herren und der Frauen
Der Knecht und Mägden Aug ſorgfältig iſt gericht.
Ach HERR du wolteſt doch mir hinfort gnädig bleiben /
Weil ihren Hohn mit mir die ſtoltzen Feinde treiben.

Pſalm 124.

Præſidÿ divini efficacia. Liberat ab inſidiis & laqueis. Auxilium omne in nomine Domini.

Nachtruck des Göttl. Beyſtandes. Befreyet von den Stricken. Alle Hülffe ſtehet im Nahmen des HErrn.

Verſ. 1. biß letzten.

Kupfer 121 u. 124 sind vertauscht.

Gloria ſit Domino, qui nos de fauce malorum
Servat, ne miſeros fluctibus unda vovet.
Ut levis ê laqueo ſubito fugit aucupis ales;
Sic mens compedibus libera noſtra fugit.
Noſtra ſalus nomen Domini, ſpes omnis ab illo eſt,
Qui cœlum & terras fecit, & aſtra poli.

Wo GOTT nicht bey uns wär / ſo hätten uns gefangen
Die/ deren Haß und Grimm ſich als ein Strom erhebt.
GOtt Lob! wir ſind nunmehr der Feinde Strick entgangen/
Gleichwie in freyer Lufft der leichte Vogel ſchwebt.
Es ſtehet unſer Hülff allein in GOttes Nahmen
Der Erd und Himmel ſchuff / und alles Heer zuſammen.

Pſalm 125.

DEus cingit ſuos. Impius non dominabitur juſtis. Sors piorum & impiorum.

GOtt umgibt die Seinen. Der Gottloſe ſoll nicht über den Gerechten herrſchen. Ungleicher Zuſtand der Frommen und Böſen.

Verſ. 1. biß letzten.

Ut montes cingunt ſolymeæ mænia gentis;
Sic Dominus populum cingit ubique ſuum.
Quare turba ſuum non ingeret impia ſceptrum
Juſtis, ne extendant ad mala facta manus.
Sed Dominus, quicunque via probitatis aberrant,
Abjicit, at Jacob tempora pacis aget.

Gleich wie Jeruſalem mit Bergen iſt umgeben;
So iſt auch unſer GOTT ſtets um die Seinen her.
Der Böſen Scepter ſoll nicht ob den Frommen ſchweben/
Daß ihre Hand ſich nicht zum Ungerechten kehr.
Wer krumme Wege wehlt/ den wird der HErR vertreiben/
Doch über Iſrael ſoll ſteter Friede bleiben.

Pſalm 126.

Gaudium liberatorum. Preces pro liberatione. Lacrymarum cum cantu permutatio.

Freude der Befreyeten. Bitte um die Erlöſung. Thränen-Saat und Freuden-Erndte.

Verſ. 1. 4. 5. 6.

Si DEus exilio revocet nos, gaudia quæ non?
  Eſſemus veluti ſomnia læta videns.
Aſſere ab exilio, captorum vincla relaxa;
  Lætitiæ hæc nobis cauſa perennis erit.
Qui ſua cum lacrymis heic triſtis ſemina mittit,
  Is lætus rediens horrea farre replet.

Wann GOTT wird Zions Laſt/ und hart Gefängnus enden/
  Dann werden ſolche Ding/ uns ſüſſe Träume ſeyn.
HERR/ der du groſſes thuſt/ wollſt unſre Bande wenden/
  Wie du die Waſſer haſt vormals getrocknet ein.
Die hier zur Saamens-Zeit mit vielen Thränen ſäen/
Die werden in der Erndt mit Freuden-Garben gehen.

Pſalm 127.

DEus ædificat & vigilat. Vana eſt omnis cura. DEus proſpicit ſuis.

GOtt bauet und bewachet. Unſer Sorgen iſt umſonſt. GOtt ſorget für die Seinen.

Verſ. 1. 2.

Ni DEus ædificet, fruſtra domus illa paratur:
Nec prodeſt cuſtos, non vigilante DEO.
Ante reverſuram nil prodeſt ſurgere lucem.
Neve famem metuas, proſpicit ipſe DEus:
Cui volet, ille dabit veluti per ſomnia, quidquid
Humanæ ratio carnis habebit opus.

Umſonſt! wo Gottes Hand das Haus nicht ſelbſten bauet/
Und wo ſein ſtarcker Arm die Städte nicht bewacht.
Was ſteht ihr früher auf als man die Sonne ſchauet?
Und ſeyd mit vieler Sorg auf euer Brodt bedacht?
Was andre ſich auch nicht bey groſſer Arbeit ſchaffen/
Das gibt den Seinen GOtt/ auch wann ſie ruhig ſchlaffen.

Pſalm 128.

Felix timens Dominum. Uxor ei fœcunda. Proles numeroſa.

Das Wohl der Gottsfürchtigen. Ein fruchtbares Weib. Eine Zahlreiche Jugend.

Verſ. 1. biß letzten.

Cui verus Domini curæ eſt timor, ille beatus:
Ex quibus hic vivat ſemper habebit opes;
Quæ cinxere domum, ſimilis tua vitibus uxor,
Delicias menſæ pignora chora videns.
Hæc bona provenient homini peccare timenti,
Pacatam ille bona pace habitabit humum.

Wohl dem/ der in der Furcht auf Gottes Wegen gehet/
Der hat von ſeiner Hand/ wovon er ſich ernähr.
Dein Weibe wie ein Erb um deine Hütten ſtehet/
Und deine Kinder ſind wie Oel-Zweig um dich her.
Drum wer den Höchſten ſtets zu fürchten iſt bemühet/
Demſelben aus der Höh/ Glück/ Seegen/ Friede blühet.

Pſalm 129.

Oppreſſiones à Juventute. Perſecutiones graviores. Perſecutorum interitus.

Bedrängnus von Jugend auf. Harte Verfolgungen. Untergang der Verfolger.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Pondera & inſultus patior jam ſæpe malorum,
Ex quo prima mihi viſa juventa fuit.
En, velut agricolæ ſulcos duxêre jacenti,
Et mea presſerunt terga gravata jugis.
Vincula, queis retinent miſerum, DEus enſe reſcindit:
Ut fœnum in tectis, ſic mala turba perit.

Sie haben mich mit Macht gedränget und gebogen/
Von meiner Jugend an/ doch nimmer übermocht.
Es hat mir auf dem Leib die Furchen lang gezogen/
Der/ ſo mit bittrem Haß/ das arme Zion pocht.
GOTT hat der Böſen Sail durch ſeine Hand zerriſſen:
Wer Zion haßt / der ſoll wie Gras verdorren müſſen.

Pſalm 130.

Clamor ex profundo. Peccatorum multitudo. Apud DEum Gratia & remiſſio.

Geſchrey aus der Tieffe. Groſſe Menge der Sünden. Bey GOtt iſt Gnade und Vergebung.

Verſ. 1. biß letzten.

Me, DEus, exaudi, qui ex imo gurgite clamo,
　Pondus & has lacrymas vocis habere ſine.
Si Pater obſerves, quæ nos peccata patramus,
　Quis poterit verbis reddere verba tuis?
Spes animæ in Domino ſemper mea fixa reſedit:
　Atque Iſraëlis diluet ipſe ſcelus.

Weil ich zu dir/ mein GOtt/ muß aus der Tieffe ſchreyen/
　So hör die Flehens-Stimm und mercke meine Klag.
Dann ſo du meine Sünd anrechneſt nach der Reyhen/
　Ich nimmermehr damit für dir beſtehen mag.
Drum will ich fort und fort nur auf den HErren hoffen/
Mir ſtehet ſeine Gnad / und die Vergebung offen.

Pſalm 131.

Superbia non ſit in corde. Non in oculis. Non in rebus gerendis.

Die Hoffarth ſoll nicht ſeyn im Hertzen. Nicht in den Augen. Nicht in den Wercken.

Verſ. 2.

Summe Pater cum ſis ſublimis, humillima ſpectas,
In terris idem corda ſuperba notas.
Non fuit ulla unquam mihi vana ſuperbia cordi,
Nec ego, ceu faſtu, lumina celſa tuli.
Non ego me ingeſſi rebus majoribus unquam,
Quæ captum poſſent exſuperare meum.

GOtt der du in der Höh pflegſt über uns zu ſchweben/
Und ſiheſt/ wer aus ſich nichts/ oder etwas macht.
Mein Hertz iſt/ wie du weiſt/ der Hoffarth nicht ergeben/
Die Augen ſind nicht ſtoltz/ gerichtet auf den Pracht.
Ich wandle nimmermehr in mir zu hohen Dingen/
Die ich aus meiner Krafft nicht kan zuwege bringen.

Pſalm 132.

David conditurus templum. In quo requieſcat arca fœderis. Promisſio Davidi facta.

Davids vorgehabter Tempel-Bau. Ruhe für die Bunds-Lade. Davids verheiſſene Stul-Erben.

Verſ. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 13. 14.

Rex DEus eſto memor Davidis, quosque labores
Pro fidei tulerit religione tuæ.
Surge DEus, requiem capturus & atria ſedis:
Exultent cœtus, qui tua ſacra ferunt.
Davidi Dominus juravit: Pacta nepotes
Si ſervent, dextræ regia ſceptra gerent.

Ach HERR gedencke doch an David und ſein Leiden/
Wie er für deinen Dienſt und deſſen Städte wacht:
Mach dich zu deiner Ruh/ laß ſich die Prieſter kleiden
Mit Heil/ und bring dorthin die Lade deiner Macht.
Ich ſchwör/ auf Davids Stul auch ſein Geſchlecht zu ſetzen/
So ferne ſie den Bund mit Sünden nicht verletzen.

Pſalm 133.

Laus fraternæ concordiæ. Ejus comparatio. Promiſſa ei benedictio.

Lob der brüderlichen Eintracht. Deſſen Vergleichung. Ein derſelben verheiſſener Seegen.

Verſ. 1. biß letzten.

En, fraternus amor quam ſit jucunda voluptas,
O quales fructus utilitatis habet!
Non ſecus ac liquidi ſtillantia balſama ſucci,
In ſacra Pontificis tempora fuſa fluunt.
Talis ubi eſt, interque manet concordia fratres,
Heic vita, heic auro non redimenda ſalus.

Ey ſihe wie ſo fein und lieblich iſt zu nennen/
Wo man die Brüder ſtets in voller Eintracht ſchaut.
Wie man den Balſam ſiht auf Aarons Kleider rinnen/
Und wie auf Zions Berg es aus der Höhe thaut:
Hieſelbſten hat der HErr verheiſſen langes Leben/
Und ſeine Seegens-Füll in reicher Mas zu geben.

S

Pſalm 134.

Laudent Dominum ejus Miniſtri. DEus benedicat tibi ex Sion. Creavit cœlos, mare, terram.

Die Knechte Gottes ſollen den HErrn loben. Er ſegne dich aus Zion. Er ſchaffet Himmel/ Erde/ Meer.

Verſ. 1. 2.

Eja, nunc Dominum cætu laudate frequenti,
Qui ſerva colitis conditione DEum.
Qui ſtatis totas ſancta intra limina noctes,
Ut decet eximia tollite laude manus.
Sit DEus excelſa tibi fautor ab arce Sionis,
Qui mare, qui cœlos finxit & omne ſolum.

Auf/ lobet unſern GOTT/ ihr ſeines Tempels Knechte/
Beſinget ſeine Ehr/ und ſeines Nahmens Ruhm:
Die ihr zu ſolchem Dienſt auch ſtehet gantze Nächte/
Erhebet eure Händ im hohen Heiligthum.
GOTT der aus ſeiner Macht ſchuff Himmel und die Erden/
Der laſſe von Zion dich ſtets geſegnet werden.

Pſalm 135.

DEus eſt laudandus. Magna ſunt Opera ejus. Idola ſunt vana.

GOTT ſoll man loben. Seiner Hände Werck. Die Götzen ſind nichts.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.

Devoti ſacris, qui ſtatis ad intima templi,
O laudate DEum, nam mitis atque bonus.
Magnus magna facit, cogit per aëra nubes,
Eſt pluvias, ventos, fulgura magna ciens.
Quæ gentes idola colunt, ſunt lumine cæca,
Munia non auris, nec quoque lingua facit.

Die ihr in Gottes Haus als Knechte ſollet ſtehen/
Lobt ſeines Nahmens Ruhm/ und ſeine Wunder Stärck.
Er iſts/ ſo von der Erd die Wolcken läßt aufgehen:
Blitz/ Hagel/ Regen/ Wind ſind ſeiner Hände Werck:
Nichts aber iſt der Götz/ durch Menſchen Hand formiret/
Der weder hört/ noch ſiht/ noch redt und Athem führet.

Pſalm 136.

DEus omnia creavit. Fecit Miracula in Ægypto. Ejus Bonitas eſt æterna.

GOtt hat alles erſchaffen. Thut Wunder in Ægypten. Seine Güte währet ewig.

Verſ. 1. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22.

Voce animoque DEum grati celebrate benignum,
Qui cœlum, terras, lumina cuncta creat.
Primitias, Ægypte, tuas qui ſuſtulit olim:
Qui populo planum per mare fecit iter:
Qui fudit validos dextra victrice tyrannos,
Semper enim bonus eſt, & ſine fine manet.

Laßt uns dem HErren Danck für ſeine Wunder ſagen/
Der Himmel/ Erd und Meer ſamt groſſen Liechtern ſchafft:
Der alle Erſtgeburth Egyptens hat geſchlagen/
Der Bahn und Wege macht im Meer durch ſeine Krafft.
Um unſertwillen ließ Er Könige vertreiben:
Dann ſeine Güt iſt groß/ und wirds auch ewig bleiben.

Pſalm 137.

Captivis Judæis acerba Sionis memoria. Muſica abjiciunt Organa. Babylonij iisdem illudunt.

Wehmüthiges Andencken Zions. Weglegung alles Saiten-Spiels. Verſpottung der Babylonier.

Verſ. 1. 2. 3. 4.

Ad Babylonis aquas maduerunt flectibus ora,
In mentem quoties venit amata Sion.
Muſica tum ſalicum ſuſpendimus organa truncis,
Nos hoſtes eadem promere more jubent.
Sed nos qui Domini peregrinis finibus hymnos
Poſſumus aut ſacrum concinuiſſe melos?

Wir ſaſſen höchſt-betrübt an Babels groſſen Flüſſen/
Wann uns die Zions-Stadt zu Hertz und Sinne kam.
Die Harpffen haben wir an Weyden hängen müſſen/
Dabey der freche Feind Anlaß zu ſpotten nahm.
Wie ſolten/ fragen wir/ bey ſo geſtallten Dingen/
Ein frohes Zions-Lied in frembden Landen ſingen?

Pſalm 138.

Laus & gratiarum actio: Reges agnoſcent Chriſtum. DEus clemens piis & gravis impiis.

Lob- u. Danckgebet. Die Könige erkennen Chriſtum. Ungleiche Bezeugung Gottes gegen From̃e und Böſe.

Verſ. 1. 2. 3 4. 6. 7. 8.

Ad tua templa, DEus, cantabo ex pectore laudes,
Grates, quodque velis eſſe benignus, ago.
Nunc igitur cuncti celebrant tua nomina Reges,
Quod tua poſt tenebras diſcere verba queant.
Tu recreas animam, cum me mala tempora terrent,
Fulmen at incuties hoſtibus ipſe meis.

Ich will für Göttern dir von Hertzen danckbar werden/
Um deine Güt und Treu an heil'gem Tempel-Ort.
Auch dancken dir daſelbſt die Könige der Erden/
Weil du ſie hören läßt/ GOTT/ deines Mundes Wort.
Ob ich in Aengſten bin/ pflegſt du mich zu erquicken/
Wann deine Hände Feur auf meine Feinde ſchicken.

Pſalm 139.

DEO omnia noſtrâ ſunt nota. Præſens eſt in cœlis & inferno. Ad mare fugiens eum non effugiet.

GOtt erforſchet alles in uns. Er iſt im Hiñel u. Hölle gegenwärtig. Findet uns auch an dem euſſerſten Meer.

Verſ. 1.2.3.4.5.7.8.9.10.11.12.23.24.

Tu mihi, Tu præſens circum, DEus, omnia luſtras,
Quo fugiam? nullo non potes eſſe loco:
Infernas adeam, ſeu ſcandam culmina cœli?
Hic quoque Majeſtas conſpicienda tua eſt.
Ut mare, fac, adeam, promptas mihi commodet alas
Aurora, en dextra fulcior usque tua.

HErR du erforſcheſt mich/ ſihſt alle meine Wege/
Du hälteſt deine Hand bey Tag und Nacht ob mir.
Könt ich betretten gleich die Höll- und Himmels-Stege/
So findet ſich dein Geiſt auch um mich für und für.
Solt ich mit ſchnellem Flug mich nach dem Meer erheben/
So würde deine Hand hieſelbſten ob mir ſchweben.

Pſalm 140.

Impiorum virus & retia. Conatus recidant in ipſos. DEus juſtorum Patronus.

Der Gottloſen Gifft und Netze. Das Unglück fällt auf ihren Kopff. GOtt iſt der Armen Beyſtand.

Verſ. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 13. 14.

Hos contunde, DEus, qui acuunt ut vipera linquas,
Et pedibus ponunt retia tenſa meis.
In capita ipſorum recidant, quæ frivola fingunt:
Fulmine mendaces obrue quæſo viros.
Tu DEus, ut ſpero, ſervabis pectora juſta,
Adſtabunt vultus perpetuo ante tuos.

O HErr errette mich von Schlang- und Otter-Zungen/
Und was mir hier und dar viel Strick und Netze legt/
Was mir war zugedacht/ komm auf ſie dar getrungen/
Mach daß dein Feuerſtrahl ſie tieff zu Boden ſchlägt.
Ich weiß der HErr wird noch der Armen Recht ausführen/
Sie aber ihm zu Danck die frohe Saiten rühren.

Pſalm 141.

Oratio ut ſuffitus. Juſtorum amica correctio. Impius propriis retibus captus.

Das Gebet iſt ein Rauch Opffer. Die freundl. Beſtraffung der Gerechten. Der Gottloſe fället in ſein Netze.

Verſ. 1. 2. 5. 6. 9. 10.

Sancte DEus properas aures adverte querelis:
Sint ut odor gratæ thuris in æde preces.
Percutiat me juſtus, erunt mihi balſama plagæ:
Ad ſaxa offendat ſcrupea , falſa docens.
Serva me â laqueis, mihi quos poſuere maligni,
Inque ſuâ recidant retia tenſa manu.

HErr eyle doch zu mir / laß meine Worte tügen
Wie einen Opffer-Rauch: behüte meine Seel.
Der Fromme ſchlage mich / ich will mich gerne ſchmiegen
Zur Straff / die meinem Haupt iſt als ein Balſam-Oel.
Stürtz den / der falſches lehrt: Rett mich aus ihren Stricken /
Laß aber ſolche Leuth ihr eigen Netz berücken.

Pſalm 142.

Effundit coram Deo querelas. Indicat inſidias. Petit liberationem.

Schüttet ſeine Klage für GOTT aus. Entdecket die Nachſtellung. Bittet um Errettung.

Verſ. 1. biß letzten.

Ante DEum mea verba, graveſque effundo dolores,
Nam rebus duris mens mea preſſa jacet.
Qua fugiam vertens oculos per cuncta ferebam:
Fallaces laqueos heu poſuêre mihi!
Erue ab hoſte, odio qui me inſectatur acerbo,
Ut nomen celebret mens mea grata tuum.

Ich flehe jämmerlich zu GOTT in meinen Nöthen/
Dieweilen meine Seel in groſſen Aengſten iſt.
Wo ſoll ich fliehen hin? man ſuchet mich zu tödten/
Auch ſind die Stricke ſchon zu meinem Fall gerüſt.
HERR ſie verfolgen mich: Du wolleſt mich erretten/
So werd ich freudig einſt mit Dancken für dich tretten.

Pſalm 143.

Deprecatur judicium Dei. Ambit & quarit gratiam ejus. Petit Spiritum S. rectorem viæ.

Bittet ab das Gerichte GOttes. Suchet ſeine Gnade. Flehet um den H. Geiſt und deſſen Regierung.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 10.

Parcas lege mihi Judex: en, imminet hoſtis,
  In terram miſerum me violenter agens.
Ad te tendo manus, ceſſes abſcondere vultus,
  Ne ſim ceu ſubito muta ſepulchra petens.
Tu præſcribe viam, tua fac ut juſſa capeſſam,
  Spiritus atque regat me meliore via.

HErr mein GOTT gehe doch mit mir nicht ins Gerichte/
  Du ſiheſt wie der Feind mich jetzt zu Boden ſchlägt.
Ich breit die Hände aus/ verbirge dein Geſichte
  Von mir ja nicht/ dann ſonſt man mich zu Grabe trägt.
Du wolteſt mich/ zu thun was dir gefällt/ regieren/
Durch deinen guten Geiſt auf ebnen Wegen führen.

Pſalm 144.

DEus clypeus & turris. Perſequitur malos. Felicitas temporalis.

GOTT iſt unſer Schild und Burg. Er verfolget die Gottloſen. Zeitliche Glückſeeligkeit.

Verſ. 1. 2. 5. 6. 9 10. 11. 12. 13. 14.

Laus Domino! verſare manu qui nos docet arma.
    Hic inſtar clypei, turris & arcis erit.
Fulgura mitte, quibus pereant, diſpelle vecordes:
    Cantabunt laudes organa noſtra tuas.
Fac læte natas natosque adoleſcere nobis,
    Et noſtras repleat copia multa domos.

Gelobet ſey der HERR/ mein Burg die mich beſchützet/
    Mein Schild/ der meine Fauſt ſieghafft zu kriegen lehrt.
Mach das dein Wetter-Grimm auf die Gottloſen blitzet/
    Erlöſe deinen Knecht von Mörderiſchem Schwerdt.
Laß Töchter und die Söhn wie Pflantzen wol gedeyhen/
Und daß die Kammern voll von allem Vorrath ſeyen.

Pſalm 145.

Omnia laudant DEum. *Omnibus dat eſcam.* *Audit clamorem piorum.*

Alles lobet GOtt. Er gibt allem Speiſe. Er höret das Geſchrey der Frommen.

Verſ. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 18. 19.

Te Regem extollunt opera omnia, Te venerabor,
 Te celebrant ſancti laudis honore tui.
Te, Pater, obſervant omnes, das pabula cunctis:
 Dividis & ſatias mox ut aperta manus.
Adſtat, & eſt propior DEus implorantibus illum,
 Audit & hos placida ſervat ubique manu.

Es preiſet alles dich / und deiner Hände Thaten /
 Man lobet deine Güt / Gerechtigkeit und Pracht.
Und aller Auge pflegt auf deine Hand zu warten /
 Die alles was da lebt hier ſatt mit Speiſen macht.
Der HERR iſt allen nah / die ſein mit Ernſt begehren /
Und wann der Fromme ſchreyt / will er die Bitt erhören.

Pſalm 146.

Spes in Principibus vana. In unum DEum collocanda. Hic omnibus opitulatur.

Eitele Hoffnung auf Fürſten. Solche ſolle man allein auf GOtt ſtellen. Der hilfft allein allen.

Verſ. 3. 4. 5. 8. 9.

Spes in Principibus, homines ſunt, nemo reponat;
Nam redit in cineres, quod cinis ante fuit.
Felix cui ſpes in Domino! qui lumina reddit
Cœlis, & miſeram pellit ab ore famem.
Carcere dimittit vinctos, viduasque tuetur,
Atque manu preſſos auxiliante levat.

Verlaſſet euch doch nicht auf Fürſten/ die verſchwinden
Die man wie andre Leuth als todt zur Erden bringt.
Wol dem/ der nur auf GOTT ſein Hoffen pflegt zu gründen/
Der Blinden das Geſicht/ den Armen Nahrung ſchenckt.
Er führet frey heraus die hart gefangen lagen/
Und richtet wieder auf die nieder ſind geſchlagen.

Pſalm 147.

DEus colligit diſperſos. Dat pabulum animantibus. Homines pane, pace, verbo beat.

GOtt ſam̃let die Verjagte. Gibt Futter den Thieren. Begabet die Menſchen mit leiblich- u. geiſtlichen Gütern.

Verſ. 1. 2. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 18. 19.

147

Alternis cantate Deo, date jubila laudum,
Colligit hic pulſos, reſtituit ſolymas.
Ille jubet pluvias terris demittere nubes.
Et ſic eſt cunctis eſca parata feris.
Portarum ſolymæ confortat robore vectes,
Paxillam, ſegetes, verbaque ſacra beant.

Es laſſe Zion ſich zu Gottes Lob bewegen/
Der ſein verjagtes Volck nun wieder bringt herbey.
Der durch die Wolcken gibt der gantzen Erden Regen/
Das Vögeln ſamt dem Vieh die Speis bereitet ſey.
Er macht die Thore feſt/ ſchafft Fried in deinen Gräntzen/
Gibt Waitzen/ und ſein Wort läßt Er in Zion gläntzen.

Pſalm 148.

Omnia laudent DEum in cœlis. In mari & fluminibus. In aëre & terra.

Alles lobe den HErrn in- und an dem Himmel. In dem Meer und Flüſſen. In der Lufft und auf der Erden.

Verſ. 1. biß letzten.

Angelicæ mentes, ſol, luna & ſidera cœli,
Atque maris vivum quidquid abyſſus habet:
Nubes, ignis edax, permiſti grandine nimbi,
Montes & ſtirpes & genus omne feræ:
Reges & populi, pueri teneræque puellæ,
Grata creatori laudibus eſte Deo.

Ihr Engel/ Sonne/ Mond/ und was man Sterne nennet/
Ihr groß- und kleine Fiſch in Fluß und tieffem Meer:
Schnee/ Hagel/ Winde/ Dampff/ und was wie Feuer brennet/
Ihr Hügel/ Berge/ Bäum und aller Thiere Heer:
Ihr Erden Könige / ihr Alte ſamt den Jungen /
Lobt den/ der alles ſchafft mit Hertzen und mit Zungen.

Pſalm 149.

Iſraël gaudeat de Rege Sionis. Adfert populo ſalutem. Victoria piorum.

Jſrael freue ſich des Königs von Zion. Er bringet ſei=nem Volck Heyl. Sieg der Frommen.

Verſ. 1. biß letzten.

Iſraël in veras erumpat carmine laudes:
  Læta Sion Regem dicat adeſſe ſibi.
Sublevat hicce pios: hinc illi turba choreas
  Ducat, cum citharis tympana pulſa ſonent:
Edite vindictas, in vincula cogite Reges,
  Caſtigent veſtræ caſtra inimica manus.

Es ſolle Iſrael ſich ſeines Schöpffers freuen:
  Die Tochter Zion ſey ob ihrem König froh.
Er kommet euch zum Heyl: drum lobet ihn am Reyhen/
  Stimmt ihm bey Pauken an ein frohes Jubilo.
Es ſoll der Frommen Schwerdt im Rächen wol gelingen/
Sie werden Könige in harte Feſſel zwingen.

DEus eſt laudandus in Templis. Inſtrumentis. Voce.

Man ſoll GOtt loben im Heiligthum. Mit Inſtrument. Mit Geſange.

Verſ. 1. biß letzten.

In Sanctis Domino præconia dicite Templis,
Qui ſedis poſuit limina celſa ſuæ:
In laudes aptate tubas, Pſalteria, chordas;
Et litui curvi, cymbala blanda ſonent.
Denique vitalem quæcunque per aëra ſpirant,
In Domini laudes Carmina grata canant.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Man ſoll des Höchſten Lob und Ehre nicht verſchweigen/
Hier in dem Heiligthum die Veſte ſeiner Macht:
Mit Pauken/ Pſalter-Spiel/ Poſaunen/ Harpffen/ Geigen/
Lobt ſeine Herrlichkeit/ und was Er hat vollbracht.
Laßt Jhm der Cymbeln-Thon zu hohen Ehren klingen/
Was Odem hat/ das ſoll ein Halleluja ſingen.

4° Kst
Kolb

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kolb, Johann Christoph,

Pinacotheca Davidica d. i. Davidischer Bilder-Saal oder alle Psalmen ...
Davids ... in 150 anmuthigen Kupffer-Bildern

Augsburg 1711

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 4 Kst 1262
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11216048-2
VD18 12461083-001